

ImageHattingen

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

+++ 4 MONATSMAGAZINE: GESAMTAUFLAGE CA. 90.000 EXEMPLARE +++ HAUSHALTSVERTEILUNG +++ WWW.IMAGE-WITTEN.DE +++



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

RG4



IG-Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Foto: Ulf Kathagen

Zu den
Angeboten
der Woche

♥ klicken Sie
bitte hier ♥



**Wir lieben und
liefern
Lebensmittel**



EDEKA Winter
Dorfstraße 21
45527 Hattingen-Holthausen
Telefon 0 23 24 / 93 50 98

Liebe Leser,

das Schöne an der heutigen Zeit - man hat die freie Wahl. Die freie Wahl welchen Beruf man erlernen möchte, die freie Wahl, welche Partei man wählt, die freie Wahl, mit wie viel Engagement man sich im Alltag für andere einsetzt.

Die Wahl haben bedeutet aber ebenso Verantwortung zu tragen. Verantwortung für ein harmonisches Miteinander, Zukunftsperspektiven und vieles mehr. Wie viel Einsatz, Kampfgeist und Engagement man zeigt, ist oft maßgeblich für den Erfolg. Hat man sich zum Beispiel für einen Lehrberuf entschieden, folgt der Kampf um die Ausbildungsstelle. Jetzt ist selbstbewusstes Auftreten gefragt. Welche Ausbildungsstellen wann ihren Bewerbungsschluss haben und vieles mehr zum Thema, lesen Sie auf der Seite 22.

Aber nicht nur im Berufsleben ist Engagement wichtig. Auch im täglichen Miteinander trägt jeder Einzelne zu einem freundlichen Miteinander bei. Besonders wichtig ist dies natürlich, wenn es um die Diskriminierungen jeglicher Art geht. Hier ist Einsatz gefragt. Passend zum internationalen Tag gegen Rassismus präsentieren wir in dieser Ausgabe auf Seite 4 das Thema, wobei wir zeigen, was unsere Stadt gegen Rassismus tut. Aktionswochen finden vom 11. bis zum 24. März statt. Jeder ist herzlich aufgerufen, sich dort zu beteiligen.

Doch, wie heißt es auch so oft: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Gute Recherche, viele Perspektiven und das ein oder andere zu hinterfragen, hilft oft, die für einen persönlich richtige Entscheidung zu treffen.

Ihre Image-Redaktion

11. Mal TOP-Lokalversorger

Bereits zum elften Mal in Folge wurden die Stadtwerke Hattingen in dieser Woche als TOP-Lokalversorger ausgezeichnet. „Wir freuen uns sehr, dass wir die Auszeichnung wieder für unsere drei Sparten Strom, Gas und Wasser entgegennehmen dürfen“, so Steven Scheiker, Leiter Markt und Vertrieb der Stadtwerke Hattingen. „Denn mit diesem Siegel zeigen wir unseren Kundinnen und Kunden, dass sie sich auf unsere Energieversorgung und unseren Service verlassen können.“ Das unabhängige „Energieverbraucherportal“ untersucht im Rahmen des Bewertungsverfahrens aber nicht nur die Preisgestaltung und die Serviceleistungen, sondern auch regionales Engagement und die Mitgestaltung der Energiewende. Im regionalen Versorgungsgebiet erhielten die Stadtwerke Hattingen hierfür beste Noten.



Im Kundenzentrum in der Hegerstraße 5 helfen die Kundenberaterinnen und -berater bei allen Fragen rund um die Energieversorgung.

Foto: Stadtwerke Hattingen GmbH/Mike KÖNIG Photography

Spielplatz im Rebhuhnweg wurde neu gestaltet

Ein neu gestalteter Spielplatz auf zwei Ebenen mit jeder Menge Spielvergnügen für kleine und große Entdecker steht im Rebhuhnweg zur Verfügung. „Wir freuen uns sehr, dass dieser kunterbunte Spielplatz nach einer Bürgerbeteiligung im Frühjahr so schnell entstanden ist. Viele tolle Ideen der Hattinger Familien, wie eine klassische Wippe, konnten wir umsetzen. Es gibt viel zu entdecken“, sagt Franka Rath von der Abteilung Jugendförderung. Ob ein Klettergerüst, knallorangene Rutschen für Anfänger und Fortgeschrittene oder eine in Hattingen einmalige vier Meter hohe Schaukel für mehr Schwung in luftiger Höhe: Zu bieten hat die Fläche viel. Eine Besonderheit: Für die kleinsten Besucher gibt es eine sogenannte Motorik-Sinnenswand.

Auch die Aufteilung der Fläche sagt vielen Familien zu: auf der Hauptfläche können die größeren Kinder toben, nebenan sind dann die Kleinsten im Sandkasten gut beschäftigt. „Viele mitgebrachte Spielsachen liegen sogar bereit. Das ist ein gutes Zeichen, dass die Kinder sich hier wohlfühlen und auch regelmäßig wiederkommen“, freut sich Thomas Biskupovic, der für die Instandhaltung der Hattinger Spielflächen verantwortlich ist. Neben der Attraktivität können die Spielgeräte auch durch nachhaltige Materialien punkten, denn sie bestehen zum Großteil aus recycelbarem Kunststoff. „Das sorgt für eine längere Lebensdauer“, weist Thomas Biskupovic. Insgesamt 79.000 Euro hat die Umgestaltung gekostet.

Maßnahme Bahnhofstraße

Die Bahnhofstraße wird attraktiver. Mit den Arbeiten zur Vorbereitung der umfangreichen Baumaßnahme wurde begonnen. Die Vegetationsruhe wird dazu genutzt, kranke Bäume und solche, die wegen der schlechten Standortbedingungen keine Zukunft haben oder die mit ihren Wurzeln Schäden an Gebäuden verursachen, zu entnehmen. „Zum Abschluss der Bauarbeiten werden mehr Bäume in der Bahnhofstraße stehen als bisher“, betont Markus Maas, Fachingenieur der Stadt. Von den aktuell 31 Bäumen müssen 13 Bäume gefällt werden. 28 neue Bäume werden allerdings gepflanzt. Neben der städtebaulichen Aufwertung soll die Umgestaltung der Bahnhofstraße auch zu einer Verkehrsberuhigung und verträglichen Abwicklung des Verkehrs beitragen. Die Entwurfsplanung wurde eng mit Anwohnern und anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern abgestimmt. Im Laufe des Jahres soll mit den Straßenbauarbeiten begonnen werden.

Schulbegleiter gesucht

Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen wie Lernstörungen, Autismus und Körperbehinderungen brauchen individuelle Unterstützung im Schulalltag, um dem Unterricht folgen und im Schulalltag gemeinsam mit allen Schüler*innen mithalten zu können. Die AWO Ennepe-Ruhr bietet deshalb ab dem 5. März 2024 erneut eine dreimonatige Qualifizierung für Schulbegleitende an. Wer Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat und eine neue familienfreundliche berufliche Herausforderung sucht, kann sich jetzt anmelden. Die Einstellungschancen an den Schulen im EN-Kreis und darüber hinaus sind sehr gut. Fachdozenten vermitteln den Teilnehmenden grundlegende Kenntnisse, unter anderem in den Bereichen Kommunikation, Gesprächsführung, Deeskalation, Behinderungsformen aber auch im praktischen pflegerischen Bereich. Während eines zweiwöchigen Praktikums in einer Schule lernen die Teilnehmenden ihre künftigen Aufgaben in der Schule kennen. Die Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt. Kund*innen von Jobcenter und Arbeitsagentur bekommen die Kurskosten gegebenenfalls erstattet. Kursort ist die AWO-Logopädieschule in Hattingen, Martin-Luther-Straße 13. Nähere Informationen gibt es unter Tel. 0 23 24/50 04-33 oder -30 bei Cornelia Oestereich. Bewerbungen könne per Mail an qualifizierung@awo-en.de gesendet werden.

Die Frühjahrsshow vom 1. März bis 9. Juni Mit Herz und Bauch!

Es wird Frühling! Das spürt Jung und Alt in der neuen pulsierenden Show des Varietés et cetera. Echte Gefühle werden mit herzlicher (aus dem Bauch kommender) Comedy und spektakulärer Artistik aus dem Winterschlaf geweckt! Ein Erlebnis und Gesamtkunstwerk mit der perfekten Mischung aus Nervenkitzel und emotionalen Höhepunkten für Groß und Klein!

Aus dem Bauch heraus entspringen die humorvollen Dialoge und Moderationen des beliebten Comedians Tim Becker. Der bekannte Bauchredner nimmt mit seinen zwar nicht immer ganz braven, aber stets liebenswerten und eigensinnigen Puppencharakteren die Zuschauer mit auf eine bunte Reise durch die Welt der internationalen Artistik. So geht zum Beispiel Alexandra Thikhonovich auf der Bühne eine leidenschaftliche Beziehung mit ihren Hula-Hoop Ringen ein. Ein Adrenalinstoß jagt den nächsten, wenn das aus der Ukraine stammende Duo Parshyns an der selten zu findenden Luftstange kraftraubende äquilibristische Kunststücke in luftiger Höhe vorführt und Alexander Parshyn seine Partnerin bei waghalsigen Drehungen nur mit den Zähnen in der Luft hält. Tradition und Moderne, damit setzt sich das australische Duo Resplendence in der Hand-auf-Hand-Akrobatik sowie waghalsigen Rollschuh-Performance auseinander.

Nicht weniger atemberaubend und mitreißend setzt das Duo Enomine aus Ecuador hoch über den Köpfen des Publikums neue Maßstäbe mit ihrer neuen kraftvollen und spannungsgeladenen Partnerakrobatik am Luftring! Wer glaubte, die Kunst des Messerwerfens wäre aus der Mode gekommen, der irrt. Im Gegenteil, diese erreicht einen neuen Höhepunkt, wenn The Shester's aus Spanien und Brasilien mit höchster Präzision und treffsicherer Geschicklichkeit die scharfen Klängen durch die Luft wirbeln lassen. Großartige artistische Momente, die ans Herz gehen, gewürzt mit einer gehörigen Portion Comedy, bei der Sie sich den Bauch halten vor Lachen!

Großartige artistische Momente, die ans Herz gehen, gewürzt mit einer gehörigen Portion Comedy, bei der Sie sich den Bauch halten vor Lachen!

Sperrung - Straße „Rathausplatz“

Ab dem 7. Februar 2024 wurde die Durchfahrt der Straße Rathausplatz zur Roonstraße gesperrt. Dieser Zustand wird voraussichtlich bis Ende März 2024 bestehen. Darauf weist die Sparkasse Hattingen hin. Grund sind notwendige und umfangreiche Dacharbeiten an den Gebäuden der Sparkasse. Dafür wird ein Kran eingesetzt, der in dem genannten Zeitraum die Fahrbahn benötigt. Für alle Nachbarn und Anlieger bleibt die Zufahrt über die Viktoriastraße bis zum Rathausplatz 6 möglich.

Bürgerinnen und Bürger, die die Sparkasse besuchen wollen, werden gebeten die Zufahrt über die Roonstraße zu nutzen.

Bürgerbüro eine Woche geschlossen

Reisepässe, Ummeldungen und Co. müssen eine kurze Zwangspause einlegen: Das Bürgerbüro in der Bahnhofstraße wird ab Mittwoch, 21. Februar, bis voraussichtlich Mittwoch, 28. Februar, geschlossen bleiben. Grund für die einwöchige Schließung ist eine dringend notwendige Umstellung der Melderegistersoftware. „Das Unternehmen stellt den Vertrieb der momentanen Verfahrenssoftware ein, deswegen ist die Einführung eines neuen Programms unumgänglich“, erklärt Marcus Filsch, Leiter des Bürgerbüros.

In der Schließungszeit ist das Bürgerbüro auch telefonisch nicht erreichbar, denn neben der Migration von der alten zur neuen Software erhalten die Mitarbeitenden noch eine Schulung zur Umstellung und sie testen das Programm ausgiebig, bevor dieses ab dem 29. Februar zum Einsatz kommt. „Gerne hätten wir die Umstellung und Schulung auch mit am Wochenende durchgeführt, um die Schließzeit zu verkürzen, aber das Unternehmen konnte uns diese Option leider nicht anbieten“, erklärt Fachbereichsleiterin Christine Freynik.

VARIETÉ
et cetera
BOCHUM

ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.



0234
13003

01. März - 09. Juni 2024



SHOWS: Do. u. Fr. 20 Uhr | Sa. 16 & 20 Uhr | So. Brunch & 19 Uhr o. Satt & Lustig

WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE



Wir fahren
ab auf Strom!
Sie auch?

Hattingen HAT Energie®
www.stadtwerke-hattingen.de

ENERGIE VOM PROFI.

Jetzt Autostrom-Kunde werden und zum Fixpreis laden! Den Vertrag und eine passende Ladekarte bekommen Sie in unserem Kundenzentrum. Anschließend können Sie sofort an unseren 14 Ladesäulen Strom aus erneuerbaren Energien zum vereinbarten Festpreis laden.



Ladesäule gesucht? Hier geht's zur Karte auf unserer Website: www.stadtwerke-hattingen.de/Mobilitaet

Stadtwerke Hattingen
Kundenzentrum
Mo-Mi: 8-16 Uhr
Do: 8-18 Uhr
Fr: 8-13 Uhr

Kundenservice
unter 02324 5001-55
Mo-Fr: 8-18 Uhr
www.stadtwerke-hattingen.de
@stadtwerkehattingen



Menschenrechte für alle - jetzt aktiv werden!

Vom 11. bis zum 24. März finden die internationalen Wochen gegen Rassismus statt

Passend zum internationalen Tag gegen Rassismus finden unter dem Motto „Menschenrechte für alle“ vom 11. bis zum 24. März Aktionswochen statt. Während der Internationalen Wochen gegen Rassismus gibt es vielfältige Möglichkeiten aktiv zu werden: Ob als Aktionsbündnis-Mitglied, als Kooperationspartner oder mit den „eigenen“ Wochen – mit Aktionen und Veranstaltungen kann in dem zweiwöchigen Zeitraum ein sichtbares Zeichen gegen Antisemitismus, Rassismus und Gewalt gesetzt werden. Engagieren kann man sich überall, denn bundesweit finden meistens über 4000 Veranstaltungen zu den Aktionswochen statt. Aber nicht nur bei den Aktionswochen ist ein hohes Engagement wichtig. Wichtig ist es, kontinuierlich Stellung zu beziehen. Und dafür gibt es verschiedenste Möglichkeiten.

Schule ohne Rassismus

Auch das Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ ist bei uns im Kreis weit verbreitet.

Doch was bedeutet der Titel Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage genau?

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage ist ein Projekt für alle Schulmitglieder. Es bietet Kindern, Jugendlichen und Pädagog*innen die Möglichkeit, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Das Projekt ist das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Ihm gehören rund 4.100 Schulen an, die von mehr als zwei Millionen Schülern besucht werden (Stand: April 2023). Unterstützt wird

die Schüler- und Lehrerschaft dabei von mehr als 120 Koordinierungsstellen und 400 außerschulischen Kooperationspartnern.

Wie wird man eine Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage?

Jede Schule kann den Titel erwerben, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllt: Mindestens 70 Prozent aller Menschen, die in einer Schule lernen und arbeiten (Schüler- und Lehrerschaft sowie technisches Personal) verpflichten sich in einer geheimen Abstimmung, sich künftig gegen jede Form von Diskriminierung an ihrer Schule aktiv einzusetzen, bei Konflikten einzugreifen und regelmäßig Projekttag zum Thema durchzuführen. In Hattingen bekam das Berufskolleg Hattingen 2023 den Titel verliehen. Auch andere Schulen im Stadtgebiet, beispielsweise das Gymnasium Holthausen, sind dabei.

Zu was verpflichtet sich eine Courage-Schule?

Wer sich zu den Zielen einer Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage bekennt, tritt ein für folgende Selbstverpflichtung:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierungen, insbesondere Rassismus, zu überwinden.

2. Wenn an meiner Schule Gewalt geschieht, diskriminierende Äußerungen fallen oder diskriminierende Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem gemeinsam Wege finden, zukünftig einander zu achten.

3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule ein Mal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig gegen jegliche Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, vorzugehen.

Der Titel ist kein Preis und keine Auszeichnung für bereits geleistete Arbeit, sondern eine Selbstverpflichtung für die Gegenwart und die Zukunft. Eine Schule, die den Titel trägt, ist Teil eines Netzwerkes, das sagt: Wir übernehmen Verantwortung für das Klima an unserer Schule und für unser Umfeld. Das Projekt beschäftigt sich gleichermaßen mit Diskriminierung aufgrund der Religion, der sozialen Herkunft, des Geschlechts, körperlicher Merkmale, der politischen Weltanschauung und der sexuellen Orientierung. Darüber hinaus wendet es sich gegen alle totalitären und demokratiegefährdenden Ideologien. Und warum sollten nur Schulen „ohne Rassismus und mit Courage“ sein? Viele Anstöße können auch auf das alltägliche Leben, den Arbeitsplatz oder den Verein übertragen werden. Engagement für ein harmonisches Miteinander ist überall wichtig!

Hattingen hat Vielfalt und keinen Platz für Rassismus

Elf Schilder mit einer ganz besonderen Botschaft haben Einzug in Hattingen gefunden: Hattingen hat Vielfalt und keinen Platz für Rassismus. „Ich freue mich, dass wir als Stadt die Initiative von Frau Lümmer unterstützen konnten und Dank der Fördermittel von Demokratie Leben Hattingen nun auch vor Ort aktiv ein Zeichen setzen gegen Rassismus und Ausgrenzung. Auch unser Aufruf an die Bürgerschaft hat schnell Früchte getragen und zeigt, dass die Menschen in unserer Stadt klar hinter der Botschaft stehen und gerne als Paten für diese wichtige Botschaft fungieren“, so Christine Freynik, Erste Beigeordnete der Stadt. Brigitte Lümmer, eine engagierte Bürgerin aus Hattingen hat sich für das „Bekennnis“ eingesetzt. Neben der August-Bebel-Straße hat die Stadt unter anderem Schilder auf der Essener Straße, Wittener Straße, Marxstraße und Bochumer Straße aufgestellt. Ebenfalls am Leinpfad und der Glückauftrasse sind die Schilder zu finden. Die Schilder stehen an sehr präsenten Orten und Ortseingangszufahrten, damit möglichst viele Menschen die Schilder auch wahrnehmen. Die Orte sind belebt und die Schilder sorgen für entsprechende Aufmerksamkeit. Auch Demonstrationen für bunte Vielfalt gibt es in Hattingen regelmäßig.



2021 freuten sich die Verantwortlichen über die umfangreiche Sanierung des Parkhauses. Doch leider hat sie nicht lange angehalten. Mittlerweile war eine weitere Großreinigung notwendig. Foto: Stadt Hattingen

Dreckig, kaputter Aufzug - das Parkhaus der Schande

Sanierung 2021 kostete fast zwei Millionen Euro - Ergebnis nach zwei Jahren nicht mehr sichtbar

Das Altstadtparkhaus in der Augustastraße ist Hattingens ungeliebtes Schmutzkind. Genau das Parkhaus, welches eigentlich schon per Namen die Besucher zum Besuch in die historische Altstadt einladen soll, macht seit Jahren Probleme. 2021 schien die Stadt es endlich in den Griff zu bekommen. Eine große Sanierung stand an. Gut ein halbes Jahr war das Parken im 1987 erbauten Parkhaus nahe der Innenstadt nicht möglich. Baudezernent Jens Hendrix freute sich damals: „Die Generalüberholung konnten wir gemeinsam mit der Sparkasse Hattingen als Miteigentümer stemmen und unser Bestandsgebäude fit für die Zukunft machen.“ Die einzelnen Maßnahmen stellte die Stadt damals gemeinsam mit dem ausführenden Ingenieurbüro vor. Neben aufwendigen Boden- und Markierungsarbeiten bekamen die einzelnen Parkdecks einen neuen Anstrich. Jede Ebene, von außen sichtbar, erhielt eine neue Farbe: Rot, blau und grün - die Farben sollten nicht nur der besseren Orientierung dienen, sondern auch eine optische Aufwertung hervorrufen.

Betonbeschäden wie Risse wurden im Zuge der Sanierung ebenfalls behoben. Ausgenommen von den Arbeiten waren die Parkdecks 8 und 9. An den oberen beiden Parkdecks, den beiden Treppenhäusern und den Betonbrüstungen wurden bereits im Jahr 2016 Betoninstandsetzungsarbeiten und Fahrbahnbeschichtungen vorgenommen. Auch das Treppenhaus wurde erneuert.

306 Stellplätze, sowie fünf weitere Familienparkplätze und Frauenparkplätze sorgen für ein entspanntes Parken nahe der Innenstadt. Ebenso die sechs behindertengerechten Parkplätze im Außenbereich hat die Stadt erhalten können. Alles, alles fein.

Anlass der Parkhaussanierung waren übrigens Korrosionsschäden, die in den vergangenen Jahren entstanden sind. Diese sind durch Chloride entstanden, die durch Streusalz im Winter in das Parkhaus gelangt sind. Eine Besonderheit, die bei der Baumaßnahme umgesetzt wurde, war ein spezielles Korrosionsschutz-System, um das Rosten der Stahlelemente zu verhindern.

Doch zwei Jahre später ist die Optik des Parkhauses eine Katastrophe: Dreckig und beschmiert, immer wieder finden sich Fäkalien und der Fahrstuhl geht schon lange nicht mehr. Zu alt für Ersatzteile.

Im letzten Jahr modernisierte die Stadt Hattingen das Parksystem des Parkhauses und schaffte die bisherigen Ein- und Ausfahrtschranken

ab. Stattdessen werden jetzt die Kennzeichen der Fahrzeuge gescannt. Nach Ende des Besuchs kann die Parkgebühr entweder direkt vor Ort am Kassenautomaten oder über eine Zahlungsplattform bezahlt werden. Nach den neuen Parkregeln wird eine Gebühr von 0,70 Euro je angefangener halben Stunde fällig, wobei der Tageshöchstsatz bei sieben Euro liegt. Die kostenpflichtigen Parkzeiten liegen von Montag bis Freitag zwischen 9 und 19 Uhr, samstags von 9 – 18 Uhr und an verkaufsoffenen Sonn- und Feiertagen von 12 – 18 Uhr sowie an den Adventssonntagen. Auch eine Generalreinigung wurde mittlerweile durchgeführt - Beschwerden gab es ja genug.

Immer noch kaputt bleibt der Aufzug. Außerdem gibt es noch kein Ampelsystem, das anzeigt, ob das Parkhaus freie Kapazitäten hat - das alte System ist mit der neuen Technik nicht kompatibel. Dreckig ist das Parkhaus an manchen Stellen allerdings schon wieder. Und teurer wird es auch. Für eine Stunde ist ab 1. April 1,50 Euro fällig. Die Stadt rechnet mit Mehrerträgen in der Größenordnung von 30.000 Euro für das laufende Jahr und 40.000 Euro im kommenden Jahr. *anja*

Der Kommentar zur Sache

Eines vorweg: Für den immer wiederkehrenden Dreck im Parkhaus steht die Stadt nicht allein in der Verantwortung. Denn den Dreck produzieren die „lieben Mitmenschen“. Allerdings ist es ziemlich traurig, dass wir in Zeiten, wo wir aus Legobausteinen Geschäftsrampen bauen, um für einen barrierefreien Zugang zu sorgen, es seit Jahren nicht hinbekommen, das Thema Aufzug im Parkhaus anzugehen. Eine Anhebung der Parkgebühren wäre eher vertretbar, wenn der Service verbessert würde. Sollte es zu einer Mehreinnahme in der Größenordnung von 30.000 oder 40.000 Euro kommen, dann wäre es prima, dieses Geld in die regelmäßige Reinigung des Parkhauses zu stecken und hübsche Sümmchen nicht irgendwo im Hattinger Haushalt versickern zu lassen. Denn immerhin macht die Stadt Werbung mit dem Thema Altstadt. Und wenn die Gäste schon das alte Hattinger Rathaus nicht mehr betreten dürfen, weil man seit Jahren mit dem Brandschutz keine Lösung findet und auch nicht mehr ins Bügeleisenhaus kommt und die Zukunft, ob und wann das wieder geht, völlig offen ist - dann sollten die Besucher wenigstens sauberer parken können. Und die Anwohner freut es ja auch. *Dr. Anja Pielorz*

Frei vom Rauchen in 5 Tagen

Ihr Weg in ein rauchfreies Leben



Haben Sie genug vom Rauchen? Möchten Sie das neue Jahr mit einem gesünderen Lebensstil beginnen? Wir laden Sie herzlich zu unserem Raucherentwöhnungskurs ein, um gemeinsam den Weg zur Rauchfreiheit zu gehen.

Was erwartet Sie:

- Professionelle Begleitung durch erfahrene Raucherentwöhnungsspezialisten
- Motivierende Gruppensitzungen für den Erfahrungsaustausch
- Individuelle Beratung für Ihren persönlichen Erfolg
- Effektive Methoden und bewährte Strategien zur Raucherentwöhnung

**FREI VOM RAUCHEN
IN 5 TAGEN**

**11.-15. März
um 19:00 Uhr**

Am Schmalenberg 2a
45549 Sprockhövel

Ihre Vorteile:

- Verbessern Sie Ihre Gesundheit und Lebensqualität
- Sparen Sie Geld und steigern Sie Ihre Energie
- Gemeinschaft und Unterstützung auf dem Weg zur Rauchfreiheit

Wann und wo:

Vom 11. bis 15. März immer um 19 Uhr, Gemeindehaus der Adventgemeinde Sprockhövel, Am Schmalenberg 2a, 45549 Sprockhövel. Melden Sie sich jetzt an und investieren Sie in Ihre Zukunft! Begrenzte Plätze verfügbar. Der Kostenbeitrag beträgt 50 €. Kontakt und Anmeldung: Telefon: 0157-893 678 50 oder E-Mail: arno.schaeffer@gmx.de.

Gemeinsam schaffen wir den Weg zu einem rauchfreien Leben!



Beim Start des Hungermarsches (v. l. n. r.): Karl Heinz Kunst, als Läufer zum 30. Mal dabei, Thomas Haep von der Aktion 100 000 und Manfred Laser, mit 81 Jahren der älteste Teilnehmer. Foto: Aktion 100 000

80.500 Euro gespendet

Rund 80.500 Euro an Spenden sind bei der 54. „Aktion 100.000“ in Hattingen gesammelt worden. Das hat das Organisations-Team bekanntgegeben. Allein beim jüngsten Hungermarsch mit rund hundert Teilnehmern 2023 kamen dank der „Kilometer-Sponsoren“ 14 700 Euro zusammen. Die Bilanz des Brotverkaufs der Schulen: insgesamt 1365 Euro an Spenden. Hinzu kamen weitere Spenden, Erlöse aus Terminen wie den Solidaritätssessen für den guten Zweck unter anderem im Gemeindehaus St. Mauritius in Niederwienigern und im Gemeindehaus von Heilig Geist in Winz-Baak sowie Kollekten in den Kirchen. Mit den Spenden der Aktion 100.000 werden zwei laufende Hilfsprojekte in Südamerika unterstützt.

(Selbst)Hilfe bei Hochwasser

Immer wieder müssen Rettungskräfte ausrücken, wie hier beim letzten Hochwasser am Campingplatz an der Toppelstraße. Mit Pumpen wurde versucht, die Unterkünfte vor dem Untergang zu bewahren. Auch wenn durch Dämme, Rückhaltebecken oder Mauern viel erreicht wurde, so kann es immer zu einem Hochwasser kommen, dass die Leistungsfähigkeit der technischen Maßnahmen überfordert. Die Stadt und andere Organisationen sind gut darauf vorbereitet, können aber nicht an allen Stellen sein. Daher rät Feuerwehrchef Thomas Stanke Bürgern auch selbst vorzusorgen: „Eigenschutz ist oft die einzige Möglichkeit, um den Schaden möglichst klein zu halten und das Gebäude schnell wieder nutzbar zu machen. Dabei handelt es sich um technische Maßnahmen am Gebäude, um die Resilienz gegenüber Hochwasser und Starkregen zu verbessern. Typische Beispiele sind eine Rückstausicherung in tiefer gelegenen Räumen zum Schutz vor eintretendem Wasser durch die Kanalisation, Stromversorgungsanlagen in oberen Stockwerken installieren und keine Lagerung von Wertgegenständen im Keller. Ob Bürger von der Gefahr einer Überschwemmung betroffen sind, zeigt die Hochwassergefahrenkarte www.uesg.nrw.de. Abfragen der Pegelstände www.talsperrenleitzentrale-ruhr.de.



Hochwassereinsatz der Feuerwehr Foto: Stadt Hattingen

Offenes Atelier im Museum

Für die kleinen Besucher ab 4 Jahren kommt das „Klecks-Theater“ aus Hannover nach Hattingen ins Stadtmuseum und zeigt dort das Stück „Die zweite Prinzessin“. Termin ist Dienstag, 27. Februar, 15 Uhr. Viel Raum für bunte Gedanken bietet das offene Atelier im Stadtmuseum Hattingen all denjenigen, die in entspannter Atmosphäre kreativ sein möchten. Veranstaltungsort ist jeweils das Stadtmuseum Hattingen, Marktplatz 1-3 45527 Hattingen-Blankenstein. Termin ist Montag, 4. März, 17 bis 19 Uhr. Vom 24. Februar bis zum 7. April zeigt das Stadtmuseum eine neue Ausstellung mit Arbeiten der Künstlerin Brigitte Dams. Zu sehen sind Skulpturen, Installationen und Collagen der in Düsseldorf lebenden Künstlerin.

signia

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Senem und Selim Samanci
Hörakustikmeisterin und Hörakustikmeister

Ruhr Hörakustik

ruhr-hoerakustik.de | Ruhr Hörakustik GmbH | Tel. 0234 59877855

Wir sind für Sie da: 3 x in Bochum, 1 x Hattingen & 1 x in Herten!

Blaulichtforum: Das wünschen sich Katastrophenschützer



Zu ihrem Blaulichtforum hat die SPD Hattingen die verschiedenen Brand- und Katastrophenschutz-Organisationen der Stadt versammelt. Bei der Veranstaltung im Feuerwehrmuseum „Feuer.Wehrk“ wurde darüber diskutiert, wie man den Schutz der Bevölkerung vor Gefahrenlagen in der Stadt künftig besser organisieren und gestalten kann. Der SPD-Einladung folgten alle Hattinger Organisationen, die im Katastrophenschutz tätig sind – Hauptamtliche, Ehrenamtler und auch die privaten Rettungsdienste. Auch die Verantwortlichen des Ennepe-Ruhr-Kreises, Michael Schäfer, Leiter des Krisenstabes für

außergewöhnliche Ereignisse, und Daniel Wichert, Kreisbrandmeister und zuständig für den Bevölkerungsschutz, zählten zu den Gästen. Gemeinsam wünschten sich alle Organisationen, mehr Menschen für das Ehrenamt zu gewinnen. Außerdem wünschte man sich eine Entbürokratisierung. Die Ehrenamtler berichteten von bis zu 250 Seiten langen Förderanträgen des Landes. Außerdem solle bei den Arbeitgebern mehr Akzeptanz für das lebensrettende Ehrenamt geschaffen werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Organisationen wurde positiv hervorgehoben. Foto: SPD Hattingen

„Am Gehege“: Jetzt gibt es einen neuen Übergang

Nachdem die bei Anwohnern beliebte Fußgängerbrücke „Am Gehege“ im Schulenberger Wald aufgrund der fehlenden Standsicherheit 2022 gesperrt werden musste, gibt es jetzt gute Nachrichten. Die Holzbrücke ist nun Geschichte, sie wurde komplett zurückgebaut. Dafür können die Spaziergänger jetzt über eine stabile Stahlbetonplatte gehen, um den schmalen Wanderweg nahe der Wohnsiedlung zu passieren.

Für mehr Stabilität sorgen L-förmige Stützwandelemente, die im 45-Grad-Winkel und parallel zueinander verlaufen. Die neue Waldbrücke hat rund 11.500 Euro gekostet. Eine Sanierung der alten Holzbrücke war aufgrund des Schädigungsgrades nicht mehr möglich.

Foto: Stadt Hattingen



Parkplatz Felderbachstraße wegen Hangrutsch gesperrt

Im Bereich zwischen Felderbachstraße und Fellerstraße hat die Stadt den Parkplatz komplett gesperrt. Grund dafür ist eine abgerutschte Böschung, direkt vom Parkplatz hin zum Bachlauf.

„Aufgefallen ist der Hangrutsch bei einer routinemäßigen Gewässerbegehung“, erläutert Christoph Uphues vom städtischen Fachbereich Tiefbau. „Die Abbruchkante liegt unmittelbar hinter der Leitplanke des Parkplatzes, daher haben wir die Fläche gesperrt, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten“, so der Ingenieur. Details zu den Ursachen sind noch nicht bekannt. Ein erster Ortstermin mit einem Gutachter für Geotechnik wurde bereits durchgeführt. Nun wird geklärt, welche Maßnahmen erforderlich sind.

Foto: Stadt Hattingen



Sozialdezernent Matthias Tacke; Birgit Sieber, stellv. Leiterin Gebäudewirtschaft; Stefanie Berkermann, Leiterin Fachbereich Soziales und Wohnen und Bürgermeister Dirk Glaser besichtigen die Wohncontainer. Foto: Stadt Hattingen



Unterkünfte für Flüchtlinge: Sauber, aber kein Hotel

Leben im Wohncontainer: In Sicherheit auf 45 Quadratmetern mit acht Personen

Das erste von zwei Containerhäusern für Flüchtlinge an der Werksstraße in Hattingen ist bezogen. 65 Menschen finden hier Platz. Die ersten fünfzig Menschen waren vorübergehend in Witten untergebracht, weil die Kapazitäten in Hattingen ausgeschöpft waren und keine Turnhallen belegt werden sollten. Im März soll ein weiteres Haus für 85 Menschen bezugsfertig sein. Es steht bereits vis a vis, muss aber noch ausgebaut werden. Die beiden Containerhäuser haben 4,2 Millionen Euro gekostet.

An dem Standort im Gewerbepark gibt es weitere Container, die seit 2015 dort aufgestellt wurden, in denen 160 Menschen wohnen. Insgesamt leben derzeit rund 700 geflüchtete Menschen in Hattingen. Sie sind in verschiedenen städtischen Einrichtungen untergebracht. Fast 300 leben in Wohnungen des freien Marktes.

Bürgermeister Dirk Glaser und Sozialdezernent Matthias Tacke haben sich mit Mitarbeitenden aus der Sozial- und Bauverwaltung ein Bild von der neuen Einrichtung gemacht. Ordentlich und zweckmäßig, aber alles andere als großzügig und komfortabel, ist das Fazit. Eine Wohneinheit mit 45 Quadratmetern ist für bis zu acht Personen ausgelegt. Sie besteht aus zwei Zimmern für je vier Personen. Darin stehen zwei Etagenbetten, vier Spinde, ein kleines Tischchen mit Stühlen sowie Kühlschränke. Zwischen den beiden Zimmern der Wohneinheiten liegt die Küche sowie ein Gemeinschaftsbad.

Die Bewohner müssen sich selbst verpflegen und ihre Wohnungen in Ordnung halten. „Es ist kein Hotel. Die Geflüchteten sollen so schnell wie möglich lernen, sich in ihrer neuen Heimat zurechtzufinden, dazu gehört auch der Alltag: einkaufen, kochen, putzen, wie in einer normalen Wohnung. Die Kinder gehen in die Kita oder Schule“, erklären die Vertreter der Stadt.

Sakura-Chor: Rotary Club Hattingen lädt zum Konzert ein

Der Rotary Club Hattingen freut sich auf das Konzert des namhaften Sakura-Chores und des Männerchores des Japanischen Clubs Düsseldorf am Sonntag, 10. März, in der Hattinger Ev. St.-Georgs-Kirche (Kirchplatz).

Die Chöre werden von 11.30 Uhr bis 13 Uhr im Wechsel und konzertiert ein Programm aus japanischen, deutschen, englischen und lateinischen Liedern vortragen: traditionell, kirchlich, aber auch modern. Bereits im vorlaufenden 10-Uhr-Gottesdienst werden zwei Lieder der Chöre dargeboten.

Künstler, Mitwirkende und Veranstalter freuen sich auf eine multikul-

Ganz normal ist das neue Leben schon aufgrund der räumlichen Situation nicht. Menschen unterschiedlicher Kulturen und Familienkonstellationen treffen auf engem Raum zusammen. Daher ist auch ein Sicherheitsdienst vor Ort, der darauf aufpasst, dass das Miteinander funktioniert. Sozialbetreuer kümmern sich um die Menschen, die vor Krieg und Terror geflüchtet sind. Denn sie sind teilweise traumatisiert aufgrund der Erlebnisse im Heimatland und der Flucht. Die Gepflogenheiten im fremden Land kennen sie nicht und können die Sprache nicht verstehen.

Unterstützt werden die Fachkräfte von vielen ehrenamtlichen Helfern in der Stadt. „Die Willkommenskultur in Hattingen ist groß. Ohne die Freiwilligen könnten wir diese schwierige Situation nicht bewältigen. Durch den anhaltenden Flüchtlingsstrom, dessen Ende nicht in Sicht ist, sind wir nicht nur finanziell, sondern auch was die Infrastruktur und die personellen Ressourcen betrifft, schon lange an unsere Grenzen gestoßen“, so Bürgermeister Dirk Glaser. „Wir wollen natürlich den Menschen helfen, die in ihrer Notlage Zuflucht bei uns suchen. Bei der Umsetzung, die in den Städten erfolgt, fühlen wir uns von Bund und Land im Stich gelassen. Es muss sich dringend etwas ändern“, so Glaser.

„Niemand kann vorhersagen, wie viele Geflüchtete wir noch aufnehmen müssen. Aber schon jetzt ist klar, dass auch dieser neue Standort bald belegt sein wird“, so Sozialdezernent Matthias Tacke. „Daher sind wir jetzt wieder auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, kurzfristig und langfristig. Und so geht das seit Jahren und ein Ende ist nicht in Sicht.“ Die Kommunalpolitik hatte 2023 beschlossen, dass weitere Standorte für 300 Geflüchtete mit jeweils maximal 150 Menschen entstehen sollen. Dafür gibt es aktuell noch keine Lösung.

turelles Highlight zugunsten eines guten Zweckes.

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Spenden zugunsten der Erdbebenopfer in Marokko sowie Flutopfer in Libyen werden unter anderem der weltweit tätigen Hilfsorganisation ShelterBox Germany e. V. zukommen. Die Organisation unterstützt Hilfsmaßnahmen in Katastrophengebieten mit passgenau zusammengestellten Hilfspaketen aus Notunterkünften und lebenswichtigen Hilfsgütern wie beispielsweise Öfen, Decken und Solarlampen.

Im Jahr 2023 hat der Rotary Club Hattingen der Organisation ShelterBox bereits über 15.000 Euro gespendet.

Vorbereitung ist alles: Hauskauf ohne böses Erwachen

Der Traum vom Eigenheim wird durch fallende Preise und Zinsen wieder greifbar

Die Preise für Wohnimmobilien sind auf Jahressicht um mehr als zehn Prozent gesunken, während die Bauzinsen zwischen Oktober 2023 und Januar 2024 ebenfalls deutlich gesunken sind. Der Markt für den Kauf von Immobilien hat sich in letzter Zeit deutlich verbessert, wodurch sich gute Gelegenheiten für Haus- und Wohnungskauf ergeben. Der Kauf einer Immobilie kann ohne Komplikationen ablaufen, wenn man sich gut vorbereitet. Eine gründliche Analyse der finanziellen Situation, Abstimmung mit dem Partner, Beobachtung der Immobilienpreise und geschätzte Sanierungskosten, sowie die Suche nach optimalen Konditionen für die Baufinanzierung sind wichtige Schritte, um den Traum vom Eigenheim zu realisieren.

Zunächst ist es wichtig, das vorhandene Eigenkapital zu prüfen. Die meisten Banken verlangen, dass Immobilienkäufer einen gewissen Anteil des Kaufpreises als Eigenkapital aufbringen. Hierbei sollte man analysieren, wie viel Eigenkapital man bereits hat und ob es weitere finanzielle Mittel gibt, die man nutzen könnte. Es ist auch wichtig, sich mit dem Partner über verschiedene Aspekte wie das gewünschte Eigenheim, finanzielle Absicherung und langfristige Pläne zu einigen. Vor dem Hauskauf ist es auch ratsam, die Immobilienpreise in der gewünschten Region zu beobachten. Preise können stark variieren und es ist wichtig, ein Gefühl für die aktuellen Marktpreise zu bekommen. Schließlich sollten potenzielle Käufer auch die Sanierungskosten abschätzen. Besonders bei Altbauten kann es notwendig sein, bestimmte Bauteile wie Dämmung oder Heizung zu sanieren. Ein Energieberater oder Sachverständigen kann hier wertvolle Informationen geben. Um optimale Konditionen für die Baufinanzierung zu erhalten, lohnt es sich zudem, verschiedene Angebote zu vergleichen. Die Hausbank

ist eine gute Anlaufstelle, aber auch spezialisierte Kreditvermittler können helfen, die besten Konditionen zu finden. Wichtig ist es, die eigenen Bedürfnisse und Finanzziele im Blick zu behalten und die Entscheidung nicht ausschließlich aufgrund einer guten Beziehung zum Bankberater zu treffen.

Wer mit den Gedanken spielt ein Haus zu kaufen, sollte sich im Vorfeld also folgende Fragen stellen:

1. Wie viel Eigenkapital habe ich zur Verfügung? Welche Möglichkeiten habe ich, zusätzliches Eigenkapital zu beschaffen?
2. Gibt es finanzielle Vereinbarungen oder Konflikte mit meinem Partner, die im Vorfeld geklärt werden müssen? Wie werden monatliche Ausgaben und mögliche finanzielle Engpässe gehandhabt?
3. Welche Vorstellungen habe ich von meinem zukünftigen Eigenheim in Bezug auf Lage, Größe und Ausstattung? Ist mein Partner damit einverstanden?
4. Wie entwickeln sich die Immobilienpreise in der gewünschten Region? Sind die aktuellen Preise für Wohnhäuser, Wohnungen und Grundstücke angemessen?
5. Welche Sanierungs- und Renovierungskosten könnten auf mich zukommen, falls ich mich für einen Altbau entscheide? Sollte ich einen Energieberater oder Sachverständigen hinzuziehen?
6. Welche Baufinanzierungsoptionen gibt es? Sollte ich mich an meine Hausbank wenden oder einen spezialisierten Kreditvermittler konsultieren, um die besten Konditionen zu erhalten?

Diese Fragen sollten dazu beitragen, dass potenzielle Hauskäufer eine fundierte Entscheidung treffen können und gut vorbereitet sind, um den Kaufprozess erfolgreich durchzuführen. nxs

Fragen zu Immobilien? Dann bin ich Ihr Mann!

Mein Team und ich sind Ihre kompetenten Ansprechpartner beim Kauf, Verkauf, bei der Finanzierung und ermitteln den Wert Ihrer Immobilie.

Marc Wimmers

Leiter Immobilien- und BausparCenter

Telefon 02324 20 31 35

marc.wimmers@sparkasse-hattingen.de



Die Seilbahn „Friedlicher Nachbar“ führte zur Henrichshütte. Die Drahtseilbahn wurde 1922 in Betrieb genommen. Das Foto stammt aus dem Jahre 1959. Foto: Stadtarchiv Hattingen

Die Seilbahn: Gemächlich schwebend geht's über die Ruhr

Zusammen mit Stadtarchivar Thomas Weiß widmen wir uns in der Serie „Historische Orte“ verschiedenen Gebäuden und Plätzen in Hattingen. Thema heute: die Seilbahn „Friedlicher Nachbar“.

Die Zeche „Friedlicher Nachbar“ (im Volksmund „Friedchen“ genannt) lag an der Hattinger Stadtgrenze zu Bochum-Linden. Die riesige Kohlenzeche hatte ein großes Problem: ihr fehlte das Bergversatzmaterial, also die Verfüllung der Hohlräume nach dem Abbau der Kohle. Zusammen mit der Henrichshütte kam man auf eine pfiffige Lösung: 1922 wurde von der Zeche eine Drahtseilbahn gebaut, die über den Hattinger Stadtteil Rauendahl und die Ruhr bis zur Hütte führte. Auf der fast drei Kilometer langen Strecke transportierte man die Hochofenschlacke und den Bauschutt von der Hütte zur Zeche, um dort damit die Hohlräume verfüllen zu können.

DIE SERIE: HISTORISCHE ORTE

Der Antriebsmotor der Seilbahn hatte eine Leistung von dreißig PS und stand auf dem Hüttengelände. Die Kosten der Seilbahnunterhaltung und ihres Betriebes wurden je zur Hälfte von der Henrichshütte und der Zeche Friedlicher Nachbar getragen. Teilweise bekam die Zeche bis zu 72 Prozent des benötigten Füllmaterials von der Henrichshütte geliefert. Konnte das Material nicht kurzfristig genutzt, so wurde es in Zechennähe zwischengelagert. Im März 1961 wurde die Zeche geschlossen und damit die Seilbahn überflüssig. Sie wurde stillgelegt und abgebrochen. In 35 Jahren transportierte die Seilbahn rund sieben Millionen Tonnen Schutt. Unter den Loren gab es eine Netzkonstruktion, die das Herausfallen von Material verhinderte.

Anwohner aus dem Ruhrtal berichteten (nach Gantenberg, Auf alten Kohlenwegen Band 1) dass die Seilbahn 1923 während der Besetzung des Ruhrgebietes durch die Franzosen gekappt wurde. Man hatte nämlich festgestellt, dass die Ruhrbewohner, die Arbeiter der Henrichshütte und die Bergleute die Gondeln als Schmuggelstrecke benutzten. 75 Wagen (Loren) wurden an der Seilbahn gezogen - das berichtet die Westfälische Rundschau vom 26. Juni 1951 über die Luftbahn als Packesel der Henrichshütte.

Waren die Loren voll beladen, so entsprach dies einer Leistung von fünf vollbeladenen Eisenbahnwaggons.

Personen durften eigentlich nicht mit den Loren fahren. Vor allem für Kinder war dies aber eine große Versuchung, auf diese Art und Weise hoch über der Ruhr zu schweben. Einmal, so berichtete die Zeitung, hatte auch ein Bergmann gewettet, sich so über die Ruhr transportieren zu lassen und tat dies auch - der Wetteinsatz ist aber nicht bekannt.

Eine weitere Seilbahn gab es übrigens am Gemeinschaftswerk. Die Sprockhöveler Zeche Alte Haase belieferte nämlich das Gemein-

schaftswerk mit Kohle. Und damit man diese möglichst elegant anliefern konnte, wurde 1928 eine Seilbahn gebaut, übrigens gegen den erheblichen Widerstand der Bevölkerung. Die Bahnlänge betrug sieben Kilometer und war bis 1964 in Betrieb. Danach wurde sie abgerissen, die Zeche selbst wurde 1969 stillgelegt.

Das Kapitel der Seilbahn hat nie ihre Faszination verloren. So berichtete am 24. November 1973 die Tageszeitung über die Idee der Freizeit GmbH, von Stiepel aus eine Seilbahn zur Burg Blankenstein zu errichten. Am 20. Juli 1996 präsentierte der spätere Hattinger Bürgermeisterkandidat Thomas Röthig seine Seilbahn-Idee zwischen der Ruhr und der Isenburg. Er fand prominente Unterstützung: der damalige Wirtschaftsminister Wolfgang Clement sollte das Projekt nach Ansicht von Landesvater Johannes Rau prüfen, DFB-Trainer Erich Rüttemöller, Röthigs Freund, fand die Idee genauso prima wie die Interessengemeinschaft Altstadt-Gastronomie und der Sponsor Fiege-Brauerei. Die Stadtverwaltung hingegen fand den Vorschlag inakzeptabel und lehnte ab. Röthig damals: „Man wollte kein Disneyland.“

Jetzt hat die EN-Kreistagsfraktion der CDU einen neuen Anlauf zum Thema Seilbahn gestartet. Man will prüfen lassen, ob nicht eine Seilbahn von der Ruhr-Uni zum Kemnader See und nach Witten-Heven möglich wäre. Diesmal soll die Luftbahn eine Ergänzung des ÖPNV sein und selbstverständlich Menschen und keiner Güter transportieren. Der ein oder andere schwärmt schon von der Tourismusattraktion zur Internationalen Gartenschau 2027 IGA und von dem schwebenden Ausflug zum Zeltfestival Ruhr und seinem Markt der Möglichkeiten. Der ein oder andere Verkehrsplaner könnte darauf hoffen, dass die Idee vor der Sperrung der Herbeder Ruhrbrücken wahr werde - um das drohende Verkehrschaos erträglicher zu machen. *anja*



Dieses Foto zeigt die Ladestation der Seilbahn vom Gemeinschaftswerk zur Zeche Alte Haase. Foto: Stadtarchiv Hattingen

Nachhaltiger Aushub

AVU Netz plant Wiederverwendung von Bauschutt bei der Verlegung von Versorgungsleitungen

Beim Ausheben von Gräben für neue Strom-, Gas- oder Wasserleitungen fallen erhebliche Mengen Bauschutt an. In der Regel werden sie abtransportiert und zu großen Teilen anderweitig deponiert. Neuer Boden wird dann herangeschaffen, um die Gräben wieder zu verfüllen. AVU Netz plant gemeinsam mit dem Entsorger AHE eine nachhaltige Methode: Der Bauschutt wird aufbereitet und wieder verwendet. Dazu starten die Unternehmen nun ein Pilotprojekt.

Um das Verlegen von Versorgungsleitungen kümmert sich in weiten Teilen des Ennepe-Ruhr-Kreises die AVU Netz GmbH. Hierfür werden Sand, Kies und natürliches Gestein gebraucht. Diese Rohstoffe sind aber nicht mehr in der Menge vorhanden, wie der Spruch „wie Sand am Meer“ fälschlicherweise vermuten lässt. Beim Abbau wird außerdem massiv in die Landschaft eingegriffen und Energie bei Abbau und Transport des Materials verbraucht.

Erste Überlegungen von AHE

„Wie lassen sich Tiefbau und Entsorgung von Bauschutt am besten verbinden, haben wir uns gefragt. Der Entsorger AHE hat dazu bereits vor einigen Jahren Überlegungen angestellt. Also haben wir uns mit ihm zusammengesetzt“, sagt AVUNetz-Geschäftsführer Markus Kosch. Das Ergebnis: Die Diedrich GmbH, ein Tochterunternehmen der AHE GmbH, startet jetzt ein Pilotprojekt in Gevelsberg. Dort beabsichtigt die AVU Netz GmbH, auf einer Länge von 105 Metern die Versorgungs- und Anschlussleitungen für Wasser und Strom zu erneuern. Dies wird, sofern das Wetter mitspielt, im März 2024 abgeschlossen sein. Anstatt wie üblich Sand, Steine oder Kies zu verbrauchen, ersetzt die AHE-Tochter diese Primärrohstoffe im großen Umfang durch recyceltes Material, sogenannte Ersatzbaustoffe. Diese lassen sich beim Straßen-, Rohr- oder Kanalbau einsetzen.

420 Tonnen werden wieder verwendet

Der Bauschutt muss nicht mehr zu einer Deponie gefahren werden. Vielmehr wird er zu großen Teilen aufbereitet und wiederverwendet. Dies senkt zusätzlich die Ausgaben für Treibstoff und die CO₂-Emissionen. Für das Vorhaben in Gevelsberg verfüllt die AHE-Tochter die Leitungsgräben mit 420 Tonnen recyceltem Material. Auch in Ennepetal planen Diedrich und AVU Netz ein Pilotprojekt.

Die rechtliche Grundlage der Pilotprojekte bilden das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und die Ersatzbaustoffverordnung. In beiden ist gesetzlich geregelt, wie nachhaltiges Bodenmanagement erreicht werden kann. Mit diesem und weiteren Projekten im Bodenmanagement helfen die Partner AVU und AHE zukünftig den Städten im Ennepe-Ruhr-Kreis, ihre Klimaziele zu erreichen und den Ressourcenverbrauch zu reduzieren.

Familienfrühstück

Gemütlicher Eltern-Austausch bei Brötchen, Kaffee und Tee: Am Mittwoch, 28. Februar, von 9.30 bis 11 Uhr laden Katharina Skibbe und Denise Tangermann von der Abteilung Prävention und Frühe Hilfen des Hattinger Jugendamts, interessierte Familien zum Familienfrühstück in das Café im Stadtmuseum in Blankenstein ein. Neben dem leiblichen Wohl können sich die Teilnehmenden auch über Familien-Angebote in Hattingen informieren und Kontakte knüpfen. Vorzugsweise richtet sich das Angebot an Familien mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren, aber auch werdende Eltern oder Eltern, deren Kinder gerade in der Kindertagesbetreuung angefangen haben, sind herzlich willkommen. Außerdem ist die Ernährungsberaterin und Kinderkrankenschwester Maren Kruse vor Ort. Die Anzahl der teilnehmenden Familien ist begrenzt und somit ist eine Anmeldung bis zum 23. Februar erforderlich an familien@hattingen.de. Bitte aus organisatorischen Gründen Alter der Kinder und Zahl der Personen angeben.



KonzertLesung: In Auschwitz gab es keine Vögel

In dem Roman „Der Schrecken verliert sich vor Ort“ wird die Geschichte des KZ-Häftlings Heiner und seiner Frau Lena erzählt. Die beiden haben sich beim Frankfurter Auschwitz-Prozess kennengelernt und ineinander verliebt. Er war der Zeuge aus Wien, sie Übersetzerin polnischer Zeitzeugenaussagen. Eine Liebe zwischen Trauma, Unwissen und Missverständnissen. Die Frage ihres Lebens (und wohl auch unseres) ist die nach den Grenzen des Verstehens der Welt der Überlebenden eines Konzentrationslagers.

Der Kontrabassist Gregor Praml und die Autorin Monika Held (Foto) haben bei gemeinsamen Auftritten erfahren, dass Text und Musik in der Lage sind, die Geschichte gemeinsam zu erzählen. Entstanden ist eine KonzertLesung „In Auschwitz gab es keine Vögel“. Es ist die Geschichte des Wunsches, Erlebtes und Erlittenes weiterzugeben und der Kampf gegen die Grenzen der Vorstellungskraft. Eingeleitet wird die Veranstaltung durch Stadtarchivar Thomas Weiß, der von dem Schicksal der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger berichtet wird, denen das menschenverachtende nationalsozialistische Regime die Heimat, Freiheit und zuletzt das Leben raubte. Insgesamt 25 Jüdinnen und Juden traten in den Jahren 1942/43 vom Hattinger Bahnhof ihre erschütternde „Reise ohne Rückkehr“ an. Niemand der Verschleppten sollte den Holocaust überleben.

Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 12. März, 19 Uhr (Einlass 18.30 Uhr), in der Ev. Johannes Kirchengemeinde, Umlandstraße 32. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Veranstaltung wird von „Ein KICK für Hattingen“ finanziert und von „Demokratie Leben!“ gefördert. Eine Anmeldung ist erforderlich unter: kick-hattingen@web.de

Neuer Buchclub in der Stabi

Der Freude am Lesen einen Raum geben: Das macht sich die Stadtbibliothek in Hattingen unter anderem zur Aufgabe. Das wissen viele treue Besucherinnen und Besucher zu schätzen. Zwei von ihnen sind Monika Abraham und Marte Hong, die vor kurzer Zeit selbst einen neuen „Raum“ geschaffen haben, im Form eines Buchclubs.

Jeden ersten Donnerstag von 11 bis 12.30 Uhr können sich Leseratten jeden Alters zusammenfinden und sich untereinander austauschen. Buchtipps und Anregungen sind herzlich willkommen. Ein festes „Oberthema“ gibt es bei den Treffen nicht. „Jeder kann sein Buch, aktuelles Lieblingsbuch vorstellen und den Startschuss für ein Gespräch geben. Wir merken aber, dass präzente Themen wie Krieg oder Ausgrenzung starken Einfluss auf die Buchwahl nehmen“, erklärt Monica Abraham. Ihr ist besonders wichtig, dass jeder frei seine Meinung äußern kann. „Die Teilnehmenden werden von mal zu mal freier, das ist schön mit anzusehen. Wir hoffen, dass sich unser Club weiter herumsprechen wird. Die Menschen sind herzlich willkommen.“ Wer Interesse hat im Buchclub vorbeizuschauen, kann ohne Anmeldung teilnehmen. Jeden ersten Donnerstag von 11 bis 12.30 Uhr in der Stadtbibliothek im Reschop Carré.



Martina Jeliniewski führt seit vier Jahren ihr eigenes Geschäft in Sprockhövel und hat sich damit einen Traum erfüllt.

Foto: Pielorz

„Ich entscheide und mache einfach gern“

IMAGE-Serie „Starke Frauen“: Unternehmerin Martina Jeliniewski, Sprockhövel

Geboren wurde die 60-Jährige als Kind des Ruhrgebietes in Herne. Sie hatte es aber nicht auf dem Schirm, einmal Wahl-Sprockhövelerin zu werden. Daran ist ihr Mann schuld, der auf seinen Fahrradtouren die kleine Stadt entdeckte und sie so liebenswert fand, dass die Familie hier leben wollte. Und mehr noch: Martina Jeliniewski erfüllte sich hier ihren Traum von einem eigenen Geschäft. Die (H)Auszeit ist gefüllt mit schönen Dingen. Denn die Unternehmerin war schon eine Deko-Queen, lange bevor Designer Guido Maria Kretschmar damit das TV-Publikum verwöhnte.

IMAGE: Welche Werte oder Eigenschaften haben Sie aus Ihrem Elternhaus mitbekommen, die wichtig sind für ein erfülltes (Berufs)-Leben?

JELINIEWSKI: Meine Eltern führten einen selbstständigen Elektrofachhandel. Ich bin mit dem Thema Kaufen und Verkaufen quasi groß geworden. Meine Leidenschaft als Kind gehörte deshalb unter anderem auch einem Kaufladen. Meine Mutter hat auch manchmal in ihrem eigenen Alltag einfach ein paar Sachen zusammengestellt - Tüten, Päckchen - und so habe ich erlebt, dass man auch ohne Kaufladen das Spiel trotzdem spielen konnte. Und dabei noch Schönes entdecken, das war für mich immer perfekt. Aber auch Verantwortung und Disziplin waren und sind wichtig. Ich habe eine ältere Schwester und selbst zwei Töchter und Oma bin ich auch bereits - da muss man organisieren, um den Alltag zu wuppen.

IMAGE: War Ihnen denn bereits früh klar, dass Sie immer etwas Eigenes haben wollten?

JELINIEWSKI: Als Traum hat es das gegeben, aber im Alltag habe ich erst etwas anderes gemacht. Ich habe ein Lehramtsstudium gemacht und auch eine Ausbildung zur Heilpädagogik. Die kaufmännische Ausbildung kam dazu. Als wir nach Sprockhövel kamen, da war es einfach das richtige Objekt und die richtige Zeit, um den Traum zu realisieren. Hinter dem Haus gibt es eine alte Schmiede mit Feuerstelle und das hat mich sofort gepackt. Ich habe mir eine Kombination von Wohnaccessoires, kleinen künstlerischen Ausstellungen oder Lesungen und

einem kleinen Café vorgestellt. Man trinkt einen Tee oder Kaffee guckt etwas rum und lässt es sich mit allen Sinnen gut gehen. Und an dem Konzept arbeite ich. Wenn die Schmiede fertig ist, möchte ich den kleinen Cafébereich vergrößern.

IMAGE: Andere denken mit 60 Jahren an das Aufhören aus dem aktivem Berufsleben - Sie starten erst richtig durch.

JELINIEWSKI: Organisiert und dekoriert habe ich immer, aber ich habe eben auch meine zwei Kinder großgezogen und ich denke, ich kann auch sagen, meinem Mann beruflich den Rücken freigehalten und gestärkt zu haben. Aber der eigene Laden, den ich vor vier Jahren ins Leben gerufen habe und in dem ich von meiner lieben Bekannten Sabine unterstützt werde, das macht mir einfach Spaß. Man muss für seinen Traum brennen, ihn nicht aufgeben und wenn man ihn realisiert hat, dann geht diese Leidenschaft weiter. Ich lerne neue Menschen kennen und ich mag die Wertschätzung für das, was ich mache und was ich ausgesucht habe für das Geschäft und die Kunden.

IMAGE: Was finden Sie wichtig, wenn Sie sich als Frau in der Geschäftswelt behaupten müssen?

JELINIEWSKI: Spaß und Wissen. Eine gute Kundenkenntnis. Und sich untereinander vernetzen. Darum bin ich auch im Unternehmerinnen-Netzwerk in Sprockhövel mit dabei. Ich finde es wichtig, dass Frauen sich untereinander unterstützen und eine Stimme haben. Männer machen das schon lange. Ich entscheide und mache auch einfach gern. Ich übernehme gerne Verantwortung. Und in meiner Branche ist es einfach ein sehr schönes Gefühl, wenn Kunden zufrieden das Geschäft verlassen, weil ich sie gut beraten habe und sie das gefunden haben, was sie haben wollten.

IMAGE: Was raten Sie jungen Frauen heute? Was sollen Sie anfangen mit ihrem Leben?

JELINIEWSKI: Für ihren Traum brennen und sich diese Leidenschaft im Berufsleben erhalten. Dann macht man seine Sache auch gut - egal, für was man sich entscheidet. *anja*

STELLENMARKT

Die Vorstellung - der Check

Das Vorstellungsgespräch - ein wichtiger Termin auf dem Weg zum Job! Doch was ist wichtig?

Pünktlichkeit ist eigentlich selbstverständlich. Die Kleiderwahl ist abhängig vom Job. Ein Blick auf die Homepage des Unternehmens kann helfen - wie sind dort die Mitarbeiter gekleidet?

Der richtige Auftritt - freundliches Lächeln, fester Händedruck und ein Blick in die Augen des Gegenübers. Eine lockere und entspannte Sitzhaltung ist angenehm und bitte vor dem Gespräch sein Smartphone in die Ruhestellung schicken. Wer weiß, das er unsicher ist, sollte vorab die Gelegenheit zum Üben nutzen. Hier kann man das Vorstellungsgespräch mit Freunden „durchspielen“ oder sich mit dem Smartphone filmen. In der eigenen Darstellung sollte man die Themen weglassen, die für den angestrebten Job nicht relevant sind.

Auch in Zeiten der Digitalisierung gehören Block und Stift zum Repertoire des Vorstellungsgesprächs. Auch hier sollte man darauf achten, dass es nicht unbedingt ein ausgefranster Collegeblock ist mit einem Werbekugelschreiber. Auf das Gespräch sollte man gut vorbereitet sein. Warum hat man sich auf diesen Job beworben und warum sollte der Arbeitgeber genau diesen Kandidaten einstellen? Auch auf Fragen zu Stärken, Schwächen und der eigenen Arbeitsweise sollte man vorbereitet sein. Zu den Vorbereitungen auf das Gespräch gehört auch die Recherche zum Unternehmen, bei dem man den Job antreten möchte. Seit wann gibt es die Firma, wie groß ist sie, welche Standorte und Produkte gibt es? Die Frage zum Lohn gehört übrigens zum Gespräch dazu. Wenn die Frage nach persönlichen Vorstellungen gestellt wird, sollte man ebenfalls vorab recherchiert haben, wieviel man mit seinen Jobberufungen als angemessen betrachtet. So ist man gut vorbereitet!

WIR SUCHEN!

AHE

Personalreferent*in (m/w/d)

Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung

Ihre Aufgaben als Personalreferent*in:

- Serviceorientierte Mitarbeiter- und Führungskräftebetreuung
- Gestaltung und Umsetzung einer zukunftsorientierten Personalpolitik sowie HR- Projekten
- Verantwortung von Recruitingprozessen
- Koordination und Betreuung der Auszubildenden

Das erwarten wir von Ihnen:

- Bachelor in Wirtschaftspsychologie, Personalmanagement, Pädagogik oder Vergleichbares
- Erfahrung in mittelständischer Personalverwaltung
- Kenntnisse in EDV-Systemen und MS Office
- Hohes Maß an sozialer Kompetenz

Für weitere Informationen zu dieser Stelle besuchen Sie gerne unsere Website ahe.de oder scannen Sie diesen QR-Code.

Interesse geweckt? bewerbungen@ahe.de
Für Rückfragen steht Ihnen
Herr Flüchter unter der Rufnummer
02335 84577-15 zur Verfügung.

→ JETZT BEWERBEN!



Stellenangebot

Apotheker (m/w/d)

in einer modernen und freundlichen Apotheke gesucht!

Über uns:

Wir sind eine etablierte Apotheke in Haßlinghausen, im Herzen des Ennepe-Ruhr-Kreises und stehen seit vielen Jahren für hochwertige pharmazeutische Dienstleistungen und eine persönliche Betreuung unserer Kunden. Unser Team besteht aus engagierten und aufgeschlossenen Mitarbeitern, die sich täglich dafür einsetzen, die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Kunden zu fördern.

Ihre Aufgaben

- Beratung und Betreuung unserer Kunden in allen pharmazeutischen Belangen
- Abgabe von Arzneimitteln und Aufklärung über deren Anwendung und mögliche Wechselwirkungen
- Herstellung von individualisierten Arzneimitteln
- Unterstützung bei der Umsetzung von Qualitäts- und Hygienerichtlinien

- Zusammenarbeit mit Ärzten und anderen Gesundheitseinrichtungen

Wir bieten

- Ein modernes und gut ausgestattetes Arbeitsumfeld
- Ein motiviertes und freundliches Team, das sich gegenseitig unterstützt
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Attraktive Vergütung und eBikeleasing

Ihr Profil

- Abgeschlossenes Pharmaziestudium sowie Approbation als Apotheker (m/w/d)
- Begeisterung für den Beruf und Freude am Umgang mit Menschen
- Teamfähigkeit und eine proaktive Arbeitsweise
- Hohe Kundenorientierung und ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Interesse an Fort- und Weiterbildung

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie Teil unseres Teams werden möchten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen, inklusive Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnissen, per E-Mail an info@glueckaufapo.com oder bewerben Sie sich direkt über unsere Webseite www.glueckaufapo.com. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch unter 02339 2329 zur Verfügung.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen und gemeinsam die Gesundheit unserer Kunden zu fördern!



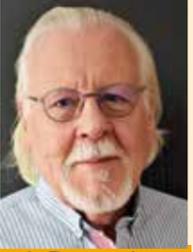
GLÜCKAUF APOTHEKE

Mittelstraße 11, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen



Image-Serie: Wie tickt der Mensch?

Trauma - Verletzung von Körper und Seele
 Nichts ist so spannend und bewegt den Menschen so sehr wie sein eigenes Verhalten und das seiner Mitmenschen. Auch in diesem Jahr greift IMAGE gemeinsam mit Dr. med. Willi Martmöller, Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapie (Tiefenpsychologie) in unserer Serie „Wie tickt der Mensch“ spannende Fragen auf und stellt verblüffende Antworten aus der Psychologie vor.



mit Dr. med. Willi Martmöller

„Der Begriff Trauma (griech.) bedeutet ‚Wunde‘ und meint eine Reaktion auf ein belastendes Ereignis oder eine Situation, die der Betroffene nicht verarbeitet hat. Darunter kann eine körperliche Erkrankung verstanden werden - beispielsweise ein Schädel-Hirn-Trauma. Das ist der Oberbegriff für eine Schädelverletzung mit Gehirnbeteiligung. Auslöser ist eine Gewalteinwirkung gegen den Kopf, zum Beispiel ein Schlag, Sturz oder Aufprall. Dies kann zu einem Schädelbruch, einer Hirnswellung oder zu Blutungen im Gehirn führen. Letztendlich kommt es dadurch - je nach Schwere der Verletzung - zu einer mehr oder weniger starken Schädigung des Gehirngewebes. Auf das körperliche Trauma reagieren wir medizinisch sofort. Ein psychisches Trauma kann lange Zeit unentdeckt bleiben. Wir verstehen

Die posttraumatische Belastungsstörung

Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS) entwickeln sich über Monate, manchmal über Jahre nach dem traumatischen Ereignis. Zu den Symptomen gehören das dauerhafte ungewollte Wiedererleben der Situation in der Erinnerung oder in nächtlichen Angstträumen, die Vermeidung einer angeblich belastenden Situation (nach einem Unfall beispielsweise der vollständige Verzicht auf das Autofahren) oder eine dauerhaft erhöhte Alarmbereitschaft, die die Betroffenen Tag und Nacht in Angst und Panik versetzt. Auch wenn der Mensch sich nicht mehr in der akuten Situation befindet, ist diese präsent und führt sowohl zu negativen physischen als auch psychischen Reaktionen. Bei vielen Beschwerden führt der Weg zum Hausarzt, der einen Traumaexperten hinzuziehen kann. Außerdem gibt es niederschwellige Hilfsangebote, etwa die Telefonseelsorge und Selbsthilfegruppen.

darunter eine seelische Verletzung, die beispielsweise durch Unfälle, Tod eines Angehörigen, Erkrankungen, Naturkatastrophen oder durch Gewalterfahrungen ausgelöst werden kann. Flucht und Kriegserfahrungen können genauso ein Trauma auslösen wie ein Sorgerechtsstreit um gemeinsame Kinder. Traumatische Belastungen können sowohl bei selbst betroffenen Personen auftreten als auch bei Zeugen eines schrecklichen Ereignisses, etwa bei Rettungskräften. Die Folge ist der Verlust von Urvertrauen und Gefühle von Hilflosigkeit und Angst“, erklärt Dr. Willi Martmöller. „Eine der häufigsten psychischen Störungen nach einer Traumatisierung ist die sogenannte Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS). Es werden Stresshormone ausgeschüttet, zum Beispiel Cortisol, Adrenalin und Noradrenalin. Verschiedene Hirnareale arbeiten nicht mehr normal zusammen. Die Folge ist eine starke und langanhaltende Belastung. Weitere Folgeprobleme bei einem unbehandelten seelischen Trauma können Depressionen, Angst- und Essstörungen sowie somatoforme Störungen sein. Darunter versteht man körperliche Beschwerden, die keine organische Ursache haben. Manche Betroffene versuchen auch, ihre Symptome durch Konsum von Alkohol oder anderen Drogen abzumildern, was zu Abhängigkeitsproblemen führen kann. Ein psychisches Trauma muss behandelt werden und das können wir heute gut durch Verhaltenstherapie, tiefenpsychologisch-fundierte Psychotherapie und mit Medikamenten. Die Betroffenen müssen verstehen, dass sie eine normale Reaktion auf ein nicht normales Ereignis erleben.“

anja

Einen Serienteil verpasst? Lesen Sie online: www.image-witten.de oder www.martmoeller.de

Krebs: Experten referieren und beantworten Fragen

Die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen lädt ein

Die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen hat ihre erfolgreiche Vortragsreihe „Krebsgeschichten“ aus den Jahren vor der Corona-Pandemie wieder aufgenommen.

Zum Start ging es mit Chefarzt Dr. Matthias Losch, Augusta-Frauenklinik, um das Thema Brustkrebs. Vor interessierten Frauen und Ärzten referierte er über Diagnostik und operative Versorgung. Etwa 7000 Neuerkrankungen gibt es jährlich in Deutschland. Jede 8. bis 9. Frau erkrankt in ihrem Leben an Brustkrebs - aber auch Männer können diesen Krebs entwickeln. Je früher die Diagnostik erfolgt, desto größer sind die Heilungschancen. Neben persönlichen Tastuntersuchungen, die mindestens einmal im Monat stattfinden sollten, haben Frauen einen Anspruch auf ein Mammographie-Screening. Diese Einladung erfolgt automatisch alle zwei Jahre und wird ab dem 1. Juli 2024 auf Frauen bis zu einem Alter von 75 Jahren erhöht. Bei jungen Frauen erfolgt die Diagnostik häufig über Ultraschall.

Muss ein Verdachtsbefund abgeklärt werden, geschieht dies mittels MRT und Biopsie. Per Beamer zeigt der Experte verschiedene Aufnahmen von Erkrankungen, aber auch von Unterschieden zwischen Zysten, Fibroadenom und Karzinom. Die Beteiligung an Vorsorgeuntersuchungen der Brust liegt bei Frauen bei etwa 55 bis 60 Prozent. Deutlich geringer sind die Quoten bei den Männern - bei Darmkrebs beispielsweise liegen sie um 20 Prozent. Während man früher bei operativen Methoden oft vor der Operation nicht wusste, ob man brusterhaltend operieren konnte, ist dies seit Mitte der 80er Jahre zum Standard geworden. Über 80 Prozent der Patientinnen können so operiert werden. Für Brust und Achselhöhle (die Entfernung von Lymphknoten) gibt es heute moderne und oft minimalinvasive Methoden, die für den Betroffenen weitaus schonender sind, als dies vor Jahren der Fall war.

Nicht selten wird vor der Operation eine Chemotherapie gegeben, um den entdeckten Tumor zu verkleinern. Man kann heute einen Gentest durchführen, um festzustellen, ob die betroffene Patientin von einer Chemotherapie profitieren würde. Nach der Operation erfolgt in der Regel eine Strahlentherapie. Die Therapien, so Losch, seien immer individueller geworden und werden in Tumorkonferenzen mit mehreren Experten passgenau für den jeweiligen Patienten erarbeitet. Die Karzinomchirurgie ist eng mit der ästhetischen Chirurgie verbunden. In manchen operativen Fällen besteht sogar die Möglichkeit, eine Rekonstruktion der Brust zeitgleich zur Tumorentfernung vorzunehmen. Entscheidend sind dabei viele verschiedene Faktoren zu Größe und Lage des Tumors. In jedem Fall kann der Experte der interessierten Zuhörerschaft Hoffnung vermitteln, denn die Heilungschancen sind gut. Selbst mit Metastasen ist ein Leben über über viele Jahre mit hoher Qualität möglich. Eingebunden in den Vortrag und auch danach wurden viele Fragen der Teilnehmer gestellt und beantwortet. Besonders gut kam auch die lockere Caféhaus-Atmosphäre im Veranstaltungsort, Café Metamorphose in Sprockhövel am Busbahnhof, an.

Am **Mittwoch, 13. März, 18 bis 19.30 Uhr**, steht der nächste Vortrag auf dem Programm. Dr. med. Andreas Tromm, langjähriger Chefarzt im Ev. Krankenhaus Hattingen, Internist und Gastroenterologe - und Gründungsmitglied der Krebshilfe Sprockhövel-Hattingen - spricht gemeinsam mit Chefarzt Dr. Menno Mann zum Thema Darmkrebs. Dr. Mann ist vor allem Spezialist mit Operationen mithilfe von Robotik-Systemen. Anmeldungen zu der Veranstaltung sind möglich über das Café Metamorphose, Telefon 02324/708502.



Dr. Colja Cordes (links im Bild) und Sebastian Bushart.

Plastische Chirurgie und Handchirurgie am EvK

Neues Team mit Dr. Colja Cordes

Mit Dr. Colja Cordes und Sebastian Bushart stellt das EvK Hattingen sein Team für plastisch chirurgische Eingriffe, handchirurgische Operationen und Behandlungen neu auf.

Seit Anfang des Jahres 2024 kann die Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie am EvK Hattingen unter der fachlichen Leitung von Dr. Colja Cordes wieder das gesamte Spektrum der elektiven und akuten Handchirurgie anbieten. Weitere Behandlungsschwerpunkte stellen Straffungsoperationen nach massivem Gewichtsverlust (postbariatrische Chirurgie) sowie rekonstruktive Operationen (z.B. bei chronischen Wunden) dar. Die Brustchirurgie wird zukünftig in Kooperation mit dem Brustzentrum Augusta in Bochum angeboten. Zum Leistungsspektrum der Plastischen Chirurgie am EvK Hattingen zählen darüber hinaus die Basaliomchirurgie sowie dermatologische Operationen. Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland führt das Team des Weiteren die operative Kniegelenksdenervation durch. Ein risikoarmer mikrochirurgischer Eingriff zur effektiven Schmerzlinderung bei chronischen Knieschmerzen.

„Ich denke, dass für unser Fachgebiet ein großer Bedarf in der Region besteht und freue mich, dass wir den Menschen in Hattingen und Umgebung mit neuem Team und einem umfassenden Versorgungsauftrag weiterhin zur Verfügung stehen“, berichtet der leitende Oberarzt Dr. Colja Cordes.

Dr. Cordes ist von der Kassenärztlichen Vereinigung ermächtigt, an der ambulanten Versorgung teilzunehmen, sodass alle Patienten, ob ambulant oder stationär, behandelt werden können. Benötigt wird hierzu nur eine Überweisung vom Facharzt der Fachrichtung Orthopäde, Chirurg, Hautarzt, Frauenarzt oder Urologe. Besonders für gesetzlich Krankenversicherte hat das den Vorteil, dass Dr. Cordes die Beantragung von Kostenübernahmen (z.B. für Wiederherstellungsoperationen nach massivem Gewichtsverlust) durch die Krankenkassen vornehmen kann. Der Antrag inklusive Fotodokumentation ist für die Patientinnen und Patienten unverbindlich und komplett kostenfrei.

„Besonders für unsere Adipositas-Patientinnen und -Patienten, die nach starker Gewichtsabnahme notwendige Straffungsoperationen vornehmen lassen möchten, ist diese Unterstützung im Umgang mit der Krankenkasse eine große Erleichterung“, erklärt Dr. Cordes. Die Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie ist eine Abteilung der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie unter der Leitung von Dr. Andre Sander. Unterstützt wird Dr. Colja Cordes von seinem neuen Kollegen Sebastian Bushart. Der Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Handchirurgie verstärkt seit 1. Januar 2024 als Oberarzt das Team. Die Abteilung hat die Praxisräume weiterhin am EvK Hattingen im Ambulanten Zentrum (auf der 4. Etage). Sprechzeiten sind Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 9 bis 15 Uhr und nach Vereinbarung.

Augenklinik ausgezeichnet

In der Erforschung des Sehvorgangs und von Augenerkrankungen sind die höchste wissenschaftliche Ansprüche erfüllenden Studienzentren im europaweiten Netzwerk European Vision Institute Clinical Research Network (EVICR.net) organisiert. Für ihre Forschungserträge ist die Augenklinik am Universitätsklinikum Knappschaftskrankenhaus Bochum unter Klinikdirektor Prof. Dr. H. Burkhard Dick nun erneut als Mitglied dieses renommierten Verbundes zertifiziert worden - bereits zum siebten Mal in Folge. Das Zentrum für Experimentelle Forschung unter der Leitung von Prof. Dr. Stephanie Joachim erforscht unter anderem die immunologische Komponente des Glaukoms. Mit der erneuten Zertifizierung als Clinical Site of Excellence, also als klinisches Exzellenzzentrum, wird auch die klinische Forschung an der Bochumer Augenklinik gewürdigt. „Dass unsere Klinik jetzt wieder und bis 2027 gültig dieses angesehene Zertifikat erhalten hat,“ erklärt Klinikdirektor Prof. Dr. H. Burkhard Dick, „ist zum einen eine Auszeichnung an alle forschenden, aber auch die klinische Versorgung unserer Patienten gewährleisten Mitarbeitenden. Sie ist aber auch eine Mahnung: Gerade auf dem Gebiet der neurodegenerativen Erkrankungen wie dem Glaukom gibt es - nicht nur für die Augenheilkunde, sondern für die gesamte Medizin - noch beträchtliche Herausforderungen. Erst wenn wir diese Leiden, ihre Auslöser und ihre Risikofaktoren gänzlich verstehen, werden wir unserer Hauptaufgabe vollständig gerecht werden können: die Sehkraft aller Patienten zu erhalten.“

Beratung für Menschen in schwierigen Situationen

Auch zu hospizlicher und palliativer Versorgung



Im Holschentor, Talstraße 8, und im Bürgertreff Welper, An der Hunsebeck 18, stehen ab sofort neue Anlaufstellen bereit, um Menschen in schwierigen Lebensphasen Unterstützung anzubieten. Die Beratungszeiten decken wichtige Themen wie hospizlichen und palliative Versorgung ab. Die Bedeutung dieser Beratungsangebote kann nicht genug betont werden.

In Zeiten, in denen die Lebensqualität im Mittelpunkt stehen sollte, ist eine fundierte Unterstützung für Betroffene und ihre Angehörigen von unschätzbarem Wert. Die Möglichkeit, hospizlichen und palliative Versorgung zu verstehen und in Anspruch zu nehmen, verleiht nicht nur Trost, sondern ebnet auch Wege für eine würdevolle und einfühlsame Begleitung in schweren Zeiten. Die Beratung geht jedoch noch einen Schritt weiter und bietet Hilfestellung für Menschen, die mit einer Krebserkrankung oder anderen neurologischen Erkrankungen konfrontiert sind. Der Fokus liegt nicht darauf, nur auf medizinische Aspekte einzugehen, sondern auch seelische und soziale Unterstützung anzubieten. Das sind die aktuellen Termine:



Holschentor im Büro des ambulanten Hospizdienstes Hattingen:
 4. März und 6. Mai, jeweils 14 bis 16 Uhr.
 Bürgertreff Welper:
 14. März, 11. April sowie 9. Mai, jeweils 10 bis 12 Uhr.
 Falls es Interessenten nicht möglich ist, eine Beratung in Anspruch zu nehmen, arrangiert der Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen Regionalgruppe Hattingen, einen Beratungstermin als Hausbesuch.
 Kontakt:
 Silvia Kaniut 0174/9797029 oder Andreas Fleer 01515/7992881.

Frauen: „Von Gleichstellung sind wir noch weit entfernt“ Internationaler Frauentag am 8. März



Katrin Brüninghold ist Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hattingen. Foto: Pielorz

Seit 1911 feiern Frauen am 8. März den „Internationalen Tag der Frauen“, an dem weltweit auf Frauenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht wird. Der Tag soll die bisherigen Errungenschaften der Frauenrechtsbewegung feiern und gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf immer noch bestehende Diskriminierungen und Ungleichheiten richten. Und er will dazu ermutigen, sich für Geschlechtergerechtigkeit einzusetzen. Katrin Brüninghold, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Hattingen, sagt: „Dieser Tag ist wichtiger denn je. Dies gilt vor allem im Hinblick auf politische Strömungen, die der Frau wieder eine andere Rolle zuweisen wollen. Frauen müssen diesen Tag nutzen, um auf sich und ihre Rechte aufmerksam zu machen, denn von der Gleichstellung sind wir - trotz einiger Erfolge - immer noch weit entfernt. Das lässt sich durch Daten, beispielsweise über Verdienstmöglichkeiten und der Anteil von Frauen in Führungspositionen, belegen. Frauen sollten den Tag nutzen, um sichtbar zu werden. Das stärkt auch Frauen, die in anderen Kulturkreisen oder Gesellschaften aufgewachsen sind, in denen ihnen traditionell eine eher untergeordnete Rolle zugewiesen ist.“ In Hattingen findet am Samstag, 9. März, eine Lesung in der Stadtbibliothek im Reschop-Carré statt. Katja Kulin liest aus „Geliebte Orlando“. Zum Inhalt des Buches: Als Virginia Woolf im Dezember 1922 die Schriftstellerin Vita Sackville-West kennenlernt, ist sie vierzig Jahre alt und steht noch ganz am Anfang ihres literarischen Erfolgs. Nach zwei Suizidversuchen lebt sie umsorgt von ihrem Ehemann Leonard zurückgezogen auf dem Land. Die abenteuerlustige, aristokratische und anmutige Vita scheint in allem Virginias Gegenteil zu sein: die Dreißigjährige ist Mutter von zwei Kindern, lebt mit ihrem homosexuellen Mann glücklich in einer offenen Ehe und ist eine gefeierte Autorin. Zudem kursieren pikante Gerüchte über Vitas Affären mit Frauen. Vorsichtiger nähern die beiden sich an und werden bald ein Liebespaar. Nach der Lesung gibt es einen Sektempfang. Die Veranstaltung ist für alle Geschlechter offen. Geplant ist außerdem, am 8. März am Abend im Stadtmuseum einen Filmabend zum Thema zu zeigen.

„Hase Hibiskus und der große Möhrenklau“

1. März,
15 bis 16 Uhr



Bilderbuchkino von Andreas König und Günther Jakobs. Dem Hasen Hibiskus werden Möhren geklaut. Sofort verfolgt er die Fußspuren und stellt jeden Tatverdächtigen zur Rede. Materialkosten: 2 €, Karten ab Freitag, den 23.2.2024, ab 4 Jahren. Wo? Stadtbibliothek Hattingen

Eintausendmal Lebensglück

Erinnern, was zählt

Nur wenn alles stimmt im Leben, ist man glücklich? So dachte der heute bundesweit tourende multimediale Erzähler lange Zeit auf der Suche nach Zufriedenheit. Doch seine geregelte Leben mit gut bezahltem Job führte bei ihm zu einer schweren persönlichen Krise. Er stieg aus, um das Glück zu suchen – und fand es auf seiner Rucksackreise durch Südostasien ohne Plan für die Zeit danach! Ein Abend, der Glück nicht erklären, sondern fühlbar machen möchte. Wo? Stadtbibliothek Hattingen.



04. März,
19.30 Uhr

Yoga

Yoga fördert die Bewegung, Atmung und Entspannung und verbessert die Konzentration. Dabei geht es nicht darum, eine perfekte Form in der Yogahaltung zu erreichen, sondern die Übungen den persönlichen Voraussetzungen anzupassen. Auch wenn körperliche Einschränkungen und gesundheitliche Probleme bestehen, ist es möglich, Erfahrungen mit Yoga zu machen. Die Übungen werden dann individuell angepasst, im Sitzen auf dem Stuhl und im Stand am Stuhl. Alle Übungsfolgen werden durch das bewusste Atmen begleitet. Start ist am 27. Februar von 10.30 bis 11.45 Uhr, 4x dienstags im Ev. Johanneszentrum, Umlandstr. 32 in 45527 Hattingen. Die Kursleitung übernimmt Evelyn Anke. Weitere Informationen sind bei der Ev. Erwachsenenbildung, Petra Syring unter 02302-589-197 oder im Internet unter www.eeb-en.de möglich.

Kräutertouren im April



Essen wir nicht alle immer zu viele Lebkuchen zu Weihnachten? Nun, die Frühlingsnatur kann da Abhilfe schaffen: Bittere Geschmäcker wie vom Löwenzahn und Ehrenpreis entgiften wunderbar, regen den Stoffwechsel an und helfen beim Abnehmen. Vogelmiere und Taubnesseln bieten Vitamine ohne Ende und liefern zarteste Salatkräuter! Essbare Blüten wie Veilchen, Stiefmütterchen, Löwenzahn, Ehrenpreise, Vergissmeinnicht und Taubnesseln können die selbst gemachte Kräuterbutter verziern. Bei einer Kräutertour durch romantische Natur mit Biologin Ursula Stratmann müssen Kräuter am Duft erkannt werden, 30 essbare Blüten erraten werden und es gibt allerlei Geschichten über Heilkraft und Verwertung von einigen der 800 Arten, die das Ruhrgebiet zu bieten hat. Auch kann man schon die ersten saftigen Stängel vom „Ruhr-Rhabarber“ ernten, dessen Kompott alle probieren dürfen. Für alle gibt es ein dickes Skript, Blütenbrote, und ein Kräuterliköchen. Einfach hinkommen, ohne Hunde kommen, 25 Euro pro Person. Mehr Infos unter www.kraeutertour-de-ruhr.de.

Termine:

Ostermontag, 1. April, 10-12 Uhr, HATTINGEN, Am Wallbaum 16
Ostermontag, 1. April, 15-17 Uhr, WITTEN, Waldparkplatz zwischen Rauendahlstr. 127 und 129

Sonntag, 28. April, 10-12 Uhr, SPROCKHÖVEL, Bahnhofstr. 7, vor Aldi

Frühlingserwachen

Saatgut-Bibliothek wieder mit Aktionstag da

Die Stadtbibliothek hat die Saatgutbibliothek, eine Art Anlauf- und Tauschstelle für Gemüse- und andere Pflanzensamen mittlerweile fest etabliert. Neben der Freude am Gärtnern soll damit vor allem der Erhalt heimischer Arten und mehr Biodiversität erreicht werden. Zum Frühlingsbeginn gibt es wieder eine große Veranstaltung mit vielen Aktionen und Tipps zum Pflanzen und Säen. Diese findet am 2. März, 10 - 13 Uhr, statt. Nehmen Sie an der Bastelaktion zur Eröffnung teil. Stellen Sie ihre eigenen Seedballs



WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de

Reiseservice
Gabriela Bierwirth
Goethestraße 29
45549 Sprockhövel
Mobil: 0173 8911748
gabi.bierwirth@reisepreisvergleich.de
www.gabi-bierwirth.reisepreisvergleich.de

JUWELIER LÜTTGEN
UHREN & SCHMUCK
SEIT 1980
Goldankauf
Heggerstraße 11 45525 Hattingen
TEL 02324-24453 FAX 02324-593281
mail@juwelier-luettgen.de
www.juwelier-luettgen.de

gardinen kriegler
wohnen ist mehr...
• Fensterdekorationen
• Sonnenschutz
• Insektenschutz
• Gardinenreinigung
• Wohnaccessoires
• Geschenkartikel
Obermarkt 8 • 45525 Hattingen
Tel. 0 23 24 / 2 26 75 Fax 0 23 24 / 90 07 06

ob nah, ob fern, ob groß, ob klein
UMZÜGE
durch Helmut Klein
sowie: Neumöbelmontagen, Küchenmontagen; Außenauzüge und Aufzugverleih; Möbellagerung; Klaviertransport; Wasserschadenbeseitigung und Müllentsorgung.
Nielandstraße 14-16, 58300 Wetter
Tel.: 0 23 35 - 6 25 25 und 6 66 88
info@umzuege-klein.de
www.umzuege-klein.de

Baumwolltaschen
0 23 02 / 9 83 89 80
Wir weben Sie gesund.
KATHAGEN
media+kommunikation

02. März,
10 bis 13 Uhr

her oder basteln Sie Anzuchtöpfe aus Tetrapacks. Die Kleinen können an unterschiedlichsten Stationen aktiv werden. Kirsten Eichberg vom Ökogarten „Kraut- und Rüben“ aus Bochum ist zu Gast und beantwortet ihre Fragen rund um das Saatgut. Natürlich können Sie auch schon die ersten Sämereien mit nach Hause nehmen. Tel.: 02324/204 3555, E-Mail: bibliothek@hattingen.de.

Tornisterkauf: Natürlich bei Geller in Niedersprockhövel

Jetzt neu bei uns:

ergobag

Ganz individuell – ganz du selbst!



Step by Step
PASST GARANTIERT IMMER



Beim Kauf eines Schulrucksacks erhalten Sie einen Gutschein im Wert von **25 €**

Tornister nur
Gutenbergstraße 2 • Sprockhövel

Schuhmode GELLER

0 23 24 / 68 67 90
www.schuhmodegeller.de

Update: Förderung für Heizung und Sanierung ab 2024

BEG-Fördermittel enthalten künftig Zuschüsse und Förderkredite



Alles neu ab 2024: Die Bundesregierung hat sich auf ein neues Förderkonzept für den Heizungstausch geeinigt. Unter anderem Wärmepumpen sollen dann großzügig gefördert werden.
Foto: Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V.

Eigentümer kommen ihrer Sanierungsförderung näher: Neben der Antragstellung beim BAFA ist nun auch eine Registrierung im KfW-Kundenportal möglich, mit der die KfW-Heizungsförderung dann ab Ende Februar 2024 beantragt werden kann. Auch das Programm für die Ergänzungskredite für alle Einzelmaßnahmen steht jetzt fest. Die neue BEG-Förderung enthält Zuschüsse und Förderkredite. Die Basisförderung für eine neue Heizung beträgt einheitlich 30 Prozent, zu-

sätzlich sind Boni möglich. In Summe kommen maximal 70 Prozent Förderung zusammen. Wir geben einen Überblick.

Update 1.2.2024: Private Eigentümer eines Einfamilienhauses, die ihre Heizung erneuern wollen, können sich seit dem 1.2.2024 im KfW-Kundenportal „Meine KfW“ registrieren. Der Zuschussantrag kann dann voraussichtlich ab dem 27.2.2024 bei der KfW gestellt werden. Die für Eigentümer relevanten Programme sind:

- Heizungsförderung für Privatpersonen – Wohngebäude - Zuschuss 458
 - Einzelmaßnahmen Ergänzungskredit – Wohngebäude - Kredit 358/359
- Erstmals wurden auch die Termine veröffentlicht, zu denen andere Antragsgruppen ihren Zuschussantrag voraussichtlich stellen können:

Voraussichtlich ab dem 3.5.2024 sind Privatpersonen antragsberechtigt, die Eigentümerinnen oder Eigentümer von bestehenden Mehrfamilienhäusern (mit mehr als einer Wohneinheit) sind sowie Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) in Deutschland, wenn Maßnahmen am Gemeinschaftseigentum umgesetzt werden.

Voraussichtlich ab dem 6.8.2024 sind Privatpersonen antragsberechtigt, die Eigentümerinnen oder Eigentümer von vermieteten Einfamilienhäusern sowie von selbst bewohnten und vermieteten Eigentumswohnungen in Wohnungseigentümergeinschaften in Deutschland sind, wenn Maßnahmen am Sondereigentum umgesetzt werden.

Ebenfalls neu: Heizungsbetriebe müssen den Förderantrag aktiv begleiten, einmal vor Antragstellung und einmal nach Abschluss der Maßnahmen. Auch dafür ist eine Registrierung nötig, damit Fachbetriebe Zugang zu den Tools von KfW und BAFA erhalten.

Förderung für das Heizen mit erneuerbaren Energien:

Maximal 70 Prozent Förderung sind für selbstnutzende Eigentümer insgesamt möglich, für Vermieter liegt die Obergrenze bei 30 Prozent. Alle Heizungen auf Basis erneuerbarer Energien werden dabei gleich gefördert, die Basisförderung beträgt ebenfalls einheitlich 30 Prozent.

Einkommens-Bonus

Den zusätzlichen Einkommens-Bonus von 30 Prozent erhalten selbstnutzende Eigentümer mit einem zu versteuernden Haushaltsjahreseinkommen von bis zu 40.000 Euro für ihre Wohneinheit. Folgende Unterlagen müssen für den Bonus eingereicht werden: Einkommenssteuerbescheide für das zweite und dritte Jahr vor Antragstellung von allen Personen, die zum versteuernden Haushaltsjahreseinkommen beitragen sowie Meldebescheinigung/Meldebestätigung und Grundbuchauszug.

Geschwindigkeits-Bonus

Zusätzlich gibt es einen Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 Prozent bis 2028 (danach sinkt der Bonus schrittweise bis Ende 2036 ab). Diesen Bonus gibt es nur für die vom Eigentümer selbstgenutzte Wohneinheit.

Bedingung ist der Austausch von funktionstüchtigen Öl-, Kohle-, Gas-Etagen- und Nachtspeicherheizungen (ohne Anforderung an den Zeitpunkt der Inbetriebnahme) oder von funktionstüchtigen Gasheizungen oder Biomasseheizungen, wenn die Inbetriebnahme zum Zeitpunkt der Antragstellung mindestens 20 Jahre zurückliegt. Folgende Unterlagen müssen für den Bonus eingereicht werden: Meldebescheinigung/Meldebestätigung, Grundbuchauszug. Die förderfähigen Kosten beim Heizungstausch betragen 30.000 Euro für die erste Wohneinheit, jeweils 15.000 Euro für die zweite bis sechste Wohneinheit und jeweils 8.000 Euro ab der siebten Wohn-

einheit. Die Förderungen für Heizungstausch und Heizungsoptimierung können nach wie vor nicht kombiniert werden.

Ausnahme von der Sperrfrist bei Heizungsförderung: Normalerweise gilt bei Verzicht auf die Förderung eine Sperrfrist von 6 Monaten, bevor ein neuer Antrag gestellt werden kann. Ausnahme bei der Heizungsförderung: Für einen Zeitraum von 12 Monaten ab Inkrafttreten der Förderrichtlinie kann bei einem Verzicht auf Zusage eines Antrags für die Förderung von Heizungstechnik ein neuer Antrag unmittelbar nach Eingang der Verzichtserklärung gestellt werden. So wird Eigentümern der Wechsel von der alten in die neue Förderung erleichtert.

Das gilt für Biomasseheizungen

Wichtig bei Biomasseheizungen: Wer den Geschwindigkeits-Bonus erhalten will, muss den Heizkessel mit einer Solarthermie-Anlage, Photovoltaik-Anlage (kombiniert mit elektrischer Warmwasserbereitung) oder Warmwasser-Wärmepumpe ergänzen, die die Trinkwassererwärmung bilanziell vollständig decken könnten. Biomasseanlagen für feste Brennstoffe erhalten einen Emissionsminderungs-Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro, wenn sie einen Emissionsgrenzwert für Staub von 2,5 mg/m³ einhalten.

Wasserstofffähige Heizungen

Wasserstofffähige Heizungen: Förderfähig sind nur die Mehrausgaben gegenüber einer nicht-wasserstofffähigen Heizung, außerdem muss die Heizung bei Inbetriebnahme oder durch geringinvestive Maßnahmen zu 100 Prozent mit Wasserstoff betreibbar sein. Das gilt auch, wenn eine Belieferung mit Wasserstoff noch nicht möglich ist. Für Wärmepumpen wird ein Effizienz-Bonus von 5 Prozent gewährt, wenn als Wärmequelle Wasser, Erdreich oder Abwasser erschlossen wird oder ein natürliches Kältemittel eingesetzt wird.

Tipps zum Energiesparen

Von Ihrer AVU - Noch mehr auf www.avu.de

Tipps für die Küche

Cool ist nicht immer cool! Sieben Grad reichen aus, damit das Essen frisch bleibt. Kühlschrank immer maximal auf Stufe 2 stellen! Das spart viel Strom, vor allem, wenn Sie den Kühlschrank richtig einräumen. Einfach mal runterkühlen! Eisfach und Gefriertruhe regelmäßig abtauen hilft dabei, viel Kühlenergie zu sparen. Schon eine dünne Eisschicht im Gefriergerät erhöht den Energieverbrauch um fast 50 %. Effizient Kochen und Braten ist ganz einfach! Für Töpfe und Pfannen die passende Herdplatte nutzen und den passenden Deckel nicht vergessen. Das spart beim Kochen nicht nur Zeit, sondern auch Energie. Keine Extraschicht für den Kühlschrank! Lassen Sie warme Speisen erst auf Zimmertemperatur abkühlen, bevor Sie sie in den Kühlschrank stellen.

Moderne Geschirrspüler sind effektiver und sparsam. Besonders dann, wenn sie voll beladen sind und am besten und im Eco-Modus laufen. Wasserkocher, Dampfgarer und Co: Große Mengen Flüssigkeit zu erhitzen, kostet viel Energie. Darum das Teewasser besser mit dem Wasserkocher erhitzen und beim Kochen auf Dampf setzen.

Ein Schuss in den Ofen? Beim Backofen besser die Umluftfunktion statt der Ober-/Unterhitze nutzen. So kann der Kuchen mit 20° C weniger bei gleicher Garzeit gebacken werden.

Toasten ist Top! Warme Brötchen am Sonntag genehm? Dann denken Sie dran: Beim Aufbacken am besten den Toaster nutzen! Denn bis der Backofen aufgeheizt ist, ist der Toaster schon fertig und hat nur etwa halb so viel Energie verbraucht.

Effizient in jedem Zimmer

Tür zu - so bleibt die Wärme drin. Damit Nebenräume oder Flure nicht mitgeheizt werden, hilft es die Türen zu schließen

Die Heizkörper nicht durch Möbel, Verkleidungen oder Vorhänge verdecken! So kann warme Luft besser im Raum zirkulieren.

Goodbye, Standby! Zahlen und nichts dafür bekommen? Bloß nicht! Deshalb: Schalten Sie alle Geräte aus, statt sie in den Standby zu schicken. Als Faustregel gilt: Alles, was leuchtet, frisst Strom.

Tipp: Nutzen Sie ausschaltbare Steckdosenleisten (gibt's in jedem Baumarkt oder Elektrofachhandel). Mit ihnen lassen sich bis zu 100 Euro pro Jahr einsparen.

Einfach mal Luft ablassen! Heizkörper regelmäßig vor Beginn der Heizsaison entlüften.

Echt kuschelig! Drehen Sie die Heizung einfach ein oder zwei Grad runter und muckeln sich beim Fernsehabend gemütlich mit einer warmen Decke ein.

Rollläden, Vorhänge oder Jalousien schließen, sobald es im Winter dämmt. So bleibt die Wärme drin.

Ja, einen Eco-Modus gibt es auch beim TV-Bildschirm. Und der spart gerade bei einem großen Displays jede Menge Energie.

LEDs sind die energiesparendsten Leuchtmittel. Es empfiehlt sich deshalb, Glühlampen oder Halogenleuchten durch LED-Lampen zu ersetzen.

Smarte Thermostate helfen mit ihren intelligenten Funktionen, Heizenergie einzusparen und lassen sich ganz einfach installieren.

Stellen sie die Heizzyklen aller Räume auf die Hauptnutzungszeiten ein. So vermeiden Sie Energieverbrauch in ungenutzten Räumen.

Tipps für Haus und Garten

Alles Dicht? Undichte Fenster und Außentüren können für große Energieverluste sorgen. Also selbst abdichten oder durch einen Fachmann erneuern lassen.

Eine PV-Anlage auf dem Dach erzeugt eigenen Strom und schont die Umwelt. Nutzen Sie dazu einfach AVU-Meinsolar!

LED auch für die Außenbeleuchtung nutzen: Das bringt große Einsparpotenziale, gerade bei Bewegungsmeldern. Quelle: AVU

An Eurer Seite!



Energie für jeden Tag.

avu.de

AVU...



Maler Achim Kohlmann

- ✓ Wohnungsrenovierung ✓ Tapezierungen
- ✓ Anstrich ✓ Wisch- u. Spachteltechnik
- ✓ Bodenbeläge

Senioren-Service
Wir räumen für Sie Ihre Möbel aus und ein!

Auf Wunsch:
✓ Gebäudereinigungsservice
✓ Gardinen-Waschservice

Bogenstraße 31 • 45527 Hattingen
Tel: 023 24/43 88 69 • E-Mail: malerkohlmann@t-online.de

Bauschlosserei Ehlers

Ihr Meisterbetrieb für:

Balkon-, Treppengeländer · Tore · Fenstergitter
Treppen · Vordächer · Garagentore · Reparaturen



Tel (0 23 24) 33094 · www.ehlers-montage.de · Heiskampstr. 3A · 45527 Hattingen

Mut zur Farbe

Mit Farbkombinationen Räumen das besondere Etwas verleihen

Wandfarben sind eine einfache und effektive Art, Räume zu gestalten. Das heute schier unendliche Angebot an Wandfarben lässt dabei keine Wünsche offen. Es kann aber auch schnell überfordern, besonders wenn mehrere Farben parallel zum Einsatz kommen sollen. Die Farbexperten von Alpina geben Tipps, wie man Farben gekonnt kombiniert und für eine bestimmte Raumwirkung einsetzt.

Mit etwas Mut zur Wandfarbe lassen sich beeindruckende Effekte erzielen. Durch die richtige Kombination kann man Raumwirkung und Atmosphäre gezielt beeinflussen – passend zur eigenen Persönlichkeit oder zur Nutzung des Zimmers. Ein Raum kann durch die Verwendung von zwei unterschiedlichen Farben optisch in verschiedene Bereiche unterteilt werden. Diese Methode ist ideal, um Wohn- und Essbereiche, Schlaf- und Arbeitsbereiche oder einen Bereich zum Entspannen und einen für kreative Aktivitäten voneinander abzugrenzen. Der Einsatz unterschiedlicher Wandfarben kann auch dazu dienen, architektonische Details wie Säulen, Nischen oder Erker hervorzuheben und so die Aufmerksamkeit auf sie zu lenken. Zudem kann die Kombination von beruhigenden und belebenden Farbtönen in einem Raum die Atmosphäre gestalten und so die Stimmung maßgeblich beeinflussen.

Welche Farben passen zusammen?

Es gibt folglich viele Gründe für zwei Farben in einem Raum. Doch viele Menschen zögern, ihre Räume in mehr als einer Farbe zu streichen. Es bleibt die Unsicherheit, ob die ausgewählten Töne wirklich zusammenpassen. Die Farbexperten von Alpina haben deshalb gezielt Empfehlungen für Farbkombinationen entwickelt, die zweifelsfrei so kombiniert werden können, dass sie eine ästhetische Gestaltung garantieren. Sanft-harmonische oder spannend-contrastreiche Kombinationen sind dabei gleichermaßen möglich.

Ein charmant zurückhaltendes Pastellorange harmoniert etwa gut mit einem auffälligen, reizvollen Rhabarberrot, das die Blicke auf sich

Zeit für eine neue Küche

Auf die Planung kommt es an

Irgendwann hat auch die zuverlässigste Küche ausgedient - die durchschnittliche Lebensdauer beträgt etwa zwanzig Jahre. Eine Modernisierung nutzen viele Eigenheimbesitzer dann gleich für einen kreative Neuplanung, um die Küche an die veränderten Bedürfnisse und Komfortwünsche anzupassen. „Neben dem Design steht im Mittelpunkt jeder Küchenplanung der Wunsch nach besserer Raumaufteilung. Trotz begrenzter Wohnfläche können offene Küchenkonzepte entstehen, die viel Arbeitsfläche und Stauraum bieten“, berichtet Laureen Christen von kuechenspezialisten.de. Für die optimale Planung ist es wichtig zu wissen, wie die Küche später genutzt werden soll. Eine Single-Küche braucht andere Raumkonzepte als eine Familienküche. Auch kurze Laufwege zwischen den Vorräten, der Spüle und dem Kochfeld entscheiden über späteres Wohlfühlen. „Moderne Küchen sind heute Statements für Spaß am gesunden Kochen“, weiß Laureen Christen. Dass dabei immer häufiger smarte Küchengeräte integriert werden, entlastet die Nutzer und steigert das Wohlfühlen in der Küche. Armaturen funktionieren berührungslos, Brat- und Kochsensoren regulieren automatisch die Temperatur. Smarte Kühlschränke helfen bei der Erstellung der Einkaufsliste. Auch bei diesen innovativen Trends können die Küchenprofis individuell beraten und bieten geeignete Finanzierungsmöglichkeiten. Übrigens: Manchmal reicht es auch, einige Möbelfronten auszutauschen, eine neue Arbeitsplatte zu montieren oder die Küchengeräte upzudaten. Details hierzu sollten im Küchenfachhandel vor Ort besprochen werden. Kontaktadressen finden sich unter www.kuechenspezialisten.de.

txn



Die aufregende Kombination von Nachtblau und Kupferorange aus der Alpina-pure-farben-Kollektion setzt diese Sitznische besonders kontrastreich in Szene.

Foto: Alpina pure farben/akz-o

zieht. Nachtblau und Kupferorange sind eine spannende Kombination, die auch einen eher nüchternen Raum wie den Flur besonders kontrastreich in Szene setzt. Gut harmonisieren auch Rosérot und Mandelbeige: Je nachdem, wie man sie einsetzt und mit Accessoires kombiniert, schaffen sie eine verspielte oder elegante Atmosphäre. Blaugrün und Papayaorange bilden ein kontrastreiches Duo, mit dem sich Räume optisch in verschiedene Bereiche unterteilen lassen. Wer noch mehr Inspiration für gelungene Farbkombination sucht, findet unter www.alpina-farben.de/pure-farben/ 20 Empfehlungen der Alpina Experten.

Die richtige Fensterwahl

Tipps für Komfort, Effizienz und Sicherheit

Fenster erfüllen im Hausbau drei wichtige Funktionen: Sie lassen Licht und Sonne in die Wohnräume, bieten einen Blick nach draußen und sorgen für optimale Wärmedämmung. Dabei haben sie einen enormen Einfluss auf das Raumklima, die Energiebilanz des Gebäudes, Einbruchhemmung und Schallschutz.

Die richtige Materialauswahl für Fenster ist daher essenziell. Kunststofffenster liegen im Trend, denn sie bieten hohe Flexibilität, da sie in verschiedenen Farben und Oberflächen erhältlich sind. Zudem sind sie sehr pflegeleicht und witterungsbeständig.

Viele Wohneigentümer sind überrascht, wenn sie ihre alten Fenster gegen neue energiesparende Varianten aus modernen Kunststoffprofilen austauschen. Denn wo Kälte von draußen ausgesperrt wird, hat auch Lärm von der Straße oder vom Nachbarn deutlich weniger Chancen, ins Haus zu kommen. Schallsollierung von Fenstern ist nicht nur eine Frage des Wohnkomforts, sondern dient auch dem Gesundheitsschutz. Das unterschätzen viele. Deshalb ist es wichtig, beim Kauf neben der Wärmedämmung großen Wert auf die Schallsollierung der neuen Fenster zu legen.

Schließlich sollten die Fenster auch in puncto Einbruchhemmung auf dem neuesten Stand sein. Wesentlichen Anteil daran haben die Profile der Fenster. Experten empfehlen generell Kunststoffprofile in Klasse A-Qualität nach DIN EN 12608, wie sie Veka produziert. Nur wenn Rahmen, Beschläge und Verglasung optimal aufeinander abgestimmt sind, kann ein hoher Einbruchschutz gewährleistet werden. Die einbruchhemmende Ausstattung definiert sich über die Widerstandsklasse: Während bei den Tests der niedrigsten Klasse RC1N ein simpler Schraubendreher zum Einsatz kommt, setzt die höchste Klasse RC6 sogar leistungsfähigen Elektrowerkzeugen einen definierten Widerstand entgegen.

Bei der Auswahl der Verglasung ist es wichtig, auf die Energieeffizienz zu achten. Dreifachverglasungen bieten dabei den besten Wärmeschutz. Die Positionierung der Fenster sollte ebenfalls gut überlegt sein. Große Fensterfronten bringen zwar viel Licht ins Haus, können aber im Sommer auch schnell zur Hitzequelle werden. Ein intelligenter Sonnenschutz in Verbindung mit Klimaverglasung kann hier Abhilfe schaffen.



Malerbetrieb
Wir bringen Farbe in Ihr Leben

www.Maler-Bielak.de

Ihr Malermeister **Tel.: 02324 / 90 39 96**
Über der Horst 16 • 45527 Hattingen

Berkermann Bauelemente GmbH

Kirchweg 8
45549 Sprockhövel
02324-971885
02324-971886
info@berkermann-bauelemente.de
www.berkermann-bauelemente.de

Unsere Leistungen:

- > Weru Fenster und Türen
- > Abus Sicherheit
- > Neher Insektenschutz
- > Warema Markisen
- > Renz Briefkästen
- > Hörmann Produkte
- > Bauschlosserei

Energieverluste über alte Haustüren vermeiden

Viele Eigenheimbesitzer denken an diesen Tagen über Einsparungen von Energie und energieeffiziente Sanierungsmaßnahmen nach. Je älter das Haus ist, desto größer ist das Potenzial, den Heizenergieverbrauch zu reduzieren. Ob Dämmung oder Fenstertausch - wer Energie sparen will, investiert in eine geschlossene Gebäudehülle. Dabei übersehen viele die Wärmeverluste über eine undichte Haustür. Durch brüchige Dichtungen und Ritzen pfeift der Wind und teure Heizenergie verpufft über den gleichen Weg nach außen. Um Wärmeverluste zu vermeiden, setzen Hersteller moderner Türen aus hochwertigen Kunststoffprofilen wie Veka auf eine Mehrkammerkonstruktion, die Luft einschließt und damit einen hohen Dämmwert bietet. Auch wenn es draußen nass und stürmisch ist, verhindern die hochfunktionalen Dichtungssysteme mit doppelter Dichtung Zugluft und unnötigen Wärmeverluste. Gleichzeitig sorgt die innovative Mehrkammerkonstruktion der Haustürprofile für einen besonders niedrigen Wärmedurchgangswert. Das senkt den Energieverbrauch und damit die Heizkosten. Viele Besitzer von Altbauten fürchten, dass der Charme ihres Hauses durch eine energetische Sanierung verloren geht. Vor allem der Fenstertausch und der Einbau einer neuen Haustür bereiten ihnen Kopfzerbrechen. Diese Sorge ist jedoch unbegründet, denn Veka Türsysteme lassen sich nicht nur mit gängigen Accessoires kombinieren. Um den besonderen Altbau-Charme zu unterstreichen, können Sanierer aus über 50 Oberflächenvarianten und Farben wählen - von leuchtenden Trendfarben bis hin zur rustikalen Holzoptik. So gelingt

eine stilechte Renovierung des Altbaus, ohne den Charakter zu beeinträchtigen. Damit die Haustür über viele Jahre mit guter Funktionalität und hohen Dämmeigenschaften beeindruckt, ist eine professionelle Montage wichtig. Wer in puncto Wärme- und Schalldämmung sowie Sicherheit keine Kompromisse eingehen möchte, sollte sich vom Fachbetrieb vor Ort ausführlich beraten und unterstützen lassen.



Bei der Wahl der neuen Haustür spielt nicht nur Farbe und Gestaltung, sondern vor allem Wärmeschutz eine wichtige Rolle.

Warum sollte man sich **jetzt** um einen **Ausbildungsplatz** bewerben?

„Der frühe Vögel fängt den Wurm“...



... auch bei den besten Ausbildungsplätzen. Wer sich frühzeitig bewirbt, hat bessere Chancen und kann sich das Unternehmen aktuell meist aussuchen. Die meisten Ausbildungen beginnen am 1. August oder am 1. September. Jetzt beginnt bei vielen Unternehmen schon die Suche nach Auszubildenden für das Jahr 2025, doch auch für 2024 gibt es noch reichlich Ausbildungsplätze. Auch eine Bewerbung auf den letzten Drücker kann klappen, aber dann muss man oft auch Kompromisse eingehen und z.B. einen längeren Anfahrtsweg in Kauf nehmen.

Also auch jetzt noch bewerben, wenn man noch in diesem Jahr die Ausbildung starten möchte.

Wenn dein favorisiertes Unternehmen noch keine Stellen ausgeschrieben sind, kannst du einfach bei dem Unternehmen anrufen und nachfragen, wann die Ausbildungsplätze veröffentlicht werden oder ob du dich initiativ bewerben kannst. Eine frühe Bewerbung ersetzt zwar keine fehlenden Qualifikationen, signalisiert dem Unternehmen dein Interesse und zeigt, dass du dich aktiv um deine Zukunft kümmerst – so etwas wird immer positiv wahrgenommen. Wenn du irgendwelche Fragen hast oder wenn z.B. bei einer Stellenausschreibung keine Deadline angegeben ist, ruf am besten einfach an und erkundige dich. Lass das bloss nicht deine Eltern tun, denn es hinterlässt selten einen guten Eindruck, wenn man nicht für sich selber sprechen kann.

Du kannst dich außerdem ruhig auch schon mit deinem Halbjahreszeugnissen für eine Ausbildung bewerben. Denn mit dem Abschlusszeugnis ist es oft schon zu spät und viele Plätze sind dann bereits besetzt. Das Abschlusszeugnis kann außerdem immer nachgereicht werden.

Wenn du noch nicht genau weißt, in welchem Bereich du einmal arbeiten möchtest, dann nutze die vielfältigen Orientierungsangebote in der Schule und im Internet und sprich mit deiner Familie und mit deinen Freunden über deine Fähigkeiten und Interessen. Egal ob du später vielleicht auch noch studieren möchtest – eine Ausbildung bietet dir einen sehr guten Start in das Berufsleben und ermöglicht es dir schnell, eigenes Geld zu verdienen. Es ergibt also in jedem Fall Sinn, sich bereits im vorletzten Schuljahr oder am besten sogar noch früher Gedanken über die berufliche Zukunft zu machen.

Große Unternehmen und Firmenkette suchen frühzeitig Personalabteilung großer Unternehmen veröffentlichen ihre Ausbildungsangebote oft anderthalb Jahre vor Ausbildungsbeginn, für 2024 sind bei Banken & Versicherungen, im öffentlichen Dienst, in der IT- und Logistik-Branche ein Großteil der Ausbildungsplätze bereits vergeben.

Kleine und mittlere Unternehmen sind bei aktuell ca. 80.000 unbesetzten Ausbildungsplätzen auch zeitnah auf der Suche. Am stärksten suchen nun das Handwerk, das Hotel- und Gastgewerbe, das Baugewerbe sowie die Gesundheitsbranche Bewerber für ihre freien Stellen.

Natürlich sind die Angebote von Region zu Region unterschiedlich und es gibt begehrte Trendberufe, wo es mehr Bewerber als die ausgeschrieben Stellen gibt.

Branche	Ausbildungsbeginn	Bewerbung
Banken und Versicherungen	Beginn: 1.8. / 1.9.	Aug. bis Okt.
Bau	Beginn: 1.8. / 1.9.	Nov. bis Januar
Bildung und Erziehung	Beginn: 1.8. / 1.9.	Okt. bis Januar
Elektronik	Beginn: 1.8. / 1.9.	Sept. bis Dez.
Energie- u. Wasserversorgung	Beginn: 1.8. / 1.9.	Aug. bis Dezember
Gastronomie und Hotel	Beginn: 1.8. / 1.9. Beginn: 1.2.	Januar bis März Sep. bis November
Glas, Porzellan und Keramik	Beginn: 1.8. / 1.9.	Okt. bis Februar
Handel	Beginn: 1.8. / 1.9.	Nov. bis Januar
Informationstechnologie	Beginn: 1.8. / 1.9.	Sept. bis Januar
Labor	Beginn: 1.8. / 1.9.	Sept. bis Nov.
Logistik und Verkehr	Beginn: 1.8. / 1.9.	Sept. bis Januar
Mechatronik	Beginn: 1.8. / 1.9.	Sept. bis Nov.
Medien	Beginn: 1.8. / 1.9.	Okt. bis Dezember
Medizin	Beginn: 1.8. / 1.9. Beginn 1.3./ 1.4.	Nov. bis Februar
Metall- und Maschinenbau	Beginn: 1.8. / 1.9.	Okt. bis Februar
Mode und Textilien	Beginn: 1.8. / 1.9.	Oktober bis Januar
Öffentlicher Dienst	Beginn: 1.8. / 1.9.	Nov. bis Dezember
Pflege	Beginn: 1.3. / 1.4.	Juni bis August
Polizei	Beginn: 1.9. (Bundespolizei) Beginn: 1.10.	Sept. bis Okt. Okt. bis Nov.
Tiere, Umwelt und Natur	Beginn: 1.4.	April bis Mai
Tourismus	Beginn: 1.8. / 1.9.	Januar bis April
Verpackung, Holz und Papier	Beginn: 1.8. / 1.9.	Sept. bis November Nov. bis März

Quelle: AUBI-plus GmbH



Nächster Erscheinungstermin:
Image Donnerstag, 21.3.24
Anzeigenschluss: Mittwoch, 6.3.2024

Guter Kaffee? Da interessiert die Bohne!

Hattinger Röstmeister gibt Tipps

Guten Kaffee zu finden, kann eine wahre Freude sein. Ein guter Kaffee zeichnet sich durch Geschmacksvielfalt aus und kann Aromen von Schokolade, Früchten und sogar Nüssen enthalten. Am besten hat er noch eine schöne Crema, die den vollmundigen Geschmack abrundet. Aber es gibt auch schlechten Kaffee, der fade, bitter, oder sauer schmecken kann, was auf minderwertige Bohnen oder eine falsche Zubereitung hinweist. Schlechter Kaffee hinterlässt oft einen unangenehmen Nachgeschmack und kann sogar Magenbeschwerden verursachen.

Es lohnt sich also, Zeit und Mühe in die Auswahl und Zubereitung von Kaffee zu investieren. „Guter Kaffee ist das Ergebnis einer Kombination aus verschiedenen Faktoren, die alle dazu beitragen, ein qualitativ hochwertiges und geschmacklich herausragendes Getränk zu schaffen“, erklärt Olaf Scherff, Geschäftsführer und Kaffeeröstmeister vom MAYOLA® Kaffee an der Heggerstraße 3a in Hattingen. Für die IMAGE-Leser hat der Kaffeeexperte anlässlich des „Internationalen Tag des Koffeins“ am 8. Februar sechs Aspekte zusammengefasst, die zu einem guten Kaffee beitragen:

Die Auswahl der Bohnen

Hochwertige Kaffeebohnen sind die Grundlage für guten Kaffee. Es gibt zwei Hauptarten von Kaffeebohnen: Arabica und Robusta. Arabica-Bohnen werden oft als qualitativ hochwertiger angesehen, da sie einen komplexen Geschmack und ein reiches Aroma bieten. Robusta-Bohnen haben einen kräftigeren Geschmack und einen höheren Koffeingehalt. Ein guter Kaffee besteht häufig aus einer Mischung beider Bohnensorten, um die besten Eigenschaften zu kombinieren.

Die Röstung

Die Röstung der Kaffeebohnen hat einen erheblichen Einfluss auf den Geschmack des Kaffees. Die Röstung beeinflusst den Körper, die Säure und die Aromen des Kaffees. Leichte Röstungen bewahren oft die natürlichen Aromen der Bohnen, während dunklere Röstungen einen kräftigeren Geschmack und oft auch eine leicht bittere Note haben. Eine gute Röstung erfordert Fachkenntnis und Präzision, um die gewünschten Geschmacksergebnisse zu erzielen.

Der Frische-Faktor

Frische ist ein entscheidender Faktor für guten Kaffee. Kaffeebohnen sollten möglichst kurz vor dem Mahlen gekauft werden, um den best-



möglichen Geschmack zu gewährleisten. Gemahlener Kaffee verliert schneller sein Aroma, daher ist es am besten, die Bohnen selbst zu mahlen, unmittelbar bevor der Kaffee zubereitet wird.

Der Mahlgrad

Der Mahlgrad des Kaffees beeinflusst die Extraktion während des Brühvorgangs. Für verschiedene Brühmethoden gibt es unterschiedliche Mahlgrade, die den Kontakt des Wassers mit dem Kaffee regulieren. Zu fein gemahlener Kaffee kann überextrahiert und bitter schmecken, während zu grob gemahlener Kaffee unterextrahiert und geschmacklos sein kann. Ein guter Kaffee erfordert daher den richtigen Mahlgrad, der auf die gewünschte Brühmethode abgestimmt ist.

Wasserqualität: Kaffee besteht zu einem großen Teil aus Wasser, daher ist die Qualität des Wassers von großer Bedeutung. Sauberes, frisches und gut gefiltertes Wasser verbessert den Geschmack des Kaffees. Wasser mit zu vielen Mineralien oder Verunreinigungen kann den Geschmack beeinträchtigen.

Die Brühmethode

Die Art und Weise, wie der Kaffee gebrüht wird, beeinflusst ebenfalls den Geschmack. Es gibt verschiedene Brühmethoden wie Filterkaffee, French Press, Espresso, Aeropress und viele mehr. Jede Methode hat ihre eigenen Vorzüge und erzeugt unterschiedliche Geschmacksprofile. Eine gute Brühmethode, die zu den persönlichen Vorlieben passt, kann das Kaffeeerlebnis erheblich verbessern. Doch für einen guten Kaffee gibt es durchaus noch weitere Elemente, die es zu beachten gilt. Olaf Scherff: „Diese Faktoren sind nur einige der vielen Elemente, die zu einem guten Kaffee beitragen. Die Kunst der Kaffeezubereitung liegt darin, das Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Aspekten zu finden, um einen aromatischen, ausgewogenen und köstlichen Kaffee zu erzielen, der die Sinne verwöhnt.“

Big Blast Company: Konzert am 9. März, Gesamtschule

Die 33 1/3 haben es in sich: 33 1/3 Umdrehungen in der Minute hat die Langspielplatte, es gibt den Film aus dem Jahr 1994 (Nackte Kanone 33 1/3) und die Big Blast Company wird im April diesen Jahres ebenfalls 33 1/3 Jahre alt. Aber dann ist das Konzert schon vorbei. Denn bereits am Samstag, den 9. März lädt die Hattinger Big Band mit vielen Hits, Groove und guter Laune zu ihrem 33sten Geburtstag in der Aula der Gesamtschule Hattingen ein. Eine energiegeladene Rhythmusgruppe, fantastischer Gesang und fette Horns zaubern den Rhythmus in die Beine. Seit über 33 Jahren begeistert die Big Blast Company mit einer Mischung aus frischen und quicklebendigen Sounds. Gestartet 1991 mit Musik und Akrobatik entwickelte sich eine Big Band mit un-

verwechselbarem Charme, den sie auf zahlreichen Auftritten bereits gezeigt hat. Zu erwarten ist ein Mix aus Jazz, Funk, Soul und Pop, der zum Tanzen und Mitsingen einlädt.

Als Vorband wird Stimmrecht - die geballte A-cappella -Power aus dem Pott - mit eigenen Versionen bekannter, unbekannter und überraschender Rock- und Popsongs durchstarten.

Karten sind im Vorverkauf bei der Hattinger Musikinstrumentenruhe, in der Stadtbibliothek Hattingen und bei den Bandmitgliedern zum ermäßigten Preis von 10 Euro zu erwerben sein. Spontane Besucher bekommen sie an der Abendkasse zu einem Preis von 12 Euro, ermäßigt zehn Euro.

Außer Rand und Band sein

Noch gar nicht lange her: zur Bescherung am Heiligen Abend hatte der Weihnachtsmann unseren Kindern einige große Wünsche erfüllt. Beim Auspacken waren die Kleinen schier außer Rand und Band. Genauer hingesehen, hat jedoch keines unserer Kinder einen Rand und auch kein Band. Die ursprüngliche Bedeutung dieser Redewendung leitet sich auch nicht von der ausgelassenen Freude glücklicher Kinder

ab, sondern stammt aus dem Handwerk der Fassmacher, den Böttchern. Ein hölzernes Fass wurde durch einen eisernen Rand am Boden und Eisenbänder in eine runde Form gebracht und fixiert. Wenn die Hölzer jedoch aus ihrer Halterung sprangen, brach das Fass zusammen – es war sozusagen außer Rand und Band. Der Beruf des Böttchers ist heutzutage fast ausgestorben, da die traditionellen Holzfässer von maschinell hergestellten Metallfässern abgelöst wurden.



Foto: Hattingen zu Fuss/Friedrich

Heimattwandern: Ruhe tanken, sich auf die Socken machen Und das in einer Kleingruppe. „Hattingen zu Fuss“ bietet Wanderungen mit Bernd Jeucken an

In einer kleinen Gruppe gemeinsam wandern - das ist mittlerweile ein richtiger Trendsport in der Freizeit geworden. Im Jahr 2022 gingen in der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahre rund 40,21 Millionen Personen in ihrer Freizeit häufig oder ab und zu Wandern.

Der Wanderurlaub steht laut Statista bei den Deutschen auf Platz Vier der beliebtesten Urlaubsarten und rund elf Prozent der Deutschen gaben in einer Umfrage des IfD Allensbach an, in ihrer Freizeit häufig wandern zu gehen. Bei den Motiven zum Wandern liegen das Naturerlebnis sowie die Möglichkeit Stress abzubauen an erster Stelle. Rund 18 Prozent der Wanderer aus Deutschland geht alleine wandern, mit einem Anteil von mehr als 40 Prozent wandert der Großteil jedoch zusammen mit mindestens einer weiteren Person. Einer, der sich nach seiner Berufszeit als Leiter der Hattinger Stadtbibliothek zum Wanderführer mauserte, ist Bernd Jeucken. Angefangen mit der Volkshochschule in Kleingruppen, ist er jetzt auch bei „Hattingen zu Fuss“ mit dabei. „Ab Frühjahr bieten wir geführte Wanderungen rund um Hattingen an“, kündigt Stadtführer Lars Friedrich an. Gleich zum Start gibt es vier Touren für trainierte Anfänger.

„Gewandert bin ich immer gerne. Ich bin gerne in der Natur unterwegs und habe auch große Alpentouren gemacht“, erzählt Jeucken. Über seine Wandergruppen bei der Volkshochschule sagt Jeucken: „Also, ich bin kein Gruppenentertainer, der hinter jedem Baum einen Witz macht. Ich lasse den Menschen gern ihren Freiraum. Wer für sich gehen will, kann das machen. Wer sich unterhalten möchte, kann auch das tun. Ich tüftelte vorher die Wanderrouten aus und gehe sie allein ab. Während der Gruppentour gibt es natürlich auch mal die ein oder andere Info zu dem Ort, an dem wir unterwegs sind. Die meisten Menschen möchten bei diesen Wanderungen runterkommen, sehen darin eine mentale Bereicherung. Sie müssen nicht mit Karten unterwegs sein oder auf Apps schauen, denn ich weiß ja, wo es langgeht. Sie können loslassen, die Natur genießen und sich an frischer Luft sicher bewegen.“

„Zahlreiche Gäste unserer Stadtführungen haben nachgefragt, ob wir auch geführte Wanderungen anbieten“, ergänzt Lars Friedrich. Da wollte er reagieren und nimmt Wandertouren ins Programm auf. Geführt werden die Kleingruppen von vier, höchstens zwölf Teilnehmenden von Bernd Jeucken. Der berichtet aus der Erfahrung mit den Wandergruppen der Volkshochschule: „Ab Mitte 30 aufwärts ist alles

dabei. Für Berufstätige ist das oft ein Ausgleich, aber auch Menschen, die nicht mehr im Berufsleben stehen, genießen die kleine Gruppe auf der Wanderschaft“, so Jeucken.

Das sind die ersten Wandertermine

Das offene Wander-Angebot von „Hattingen zu Fuss“ startet am Sonntag, 24. März, mit einer Tour zwischen Isenburg und Deilbachtal. In drei Stunden geht es über 11,5 Kilometer. Die zweite Tour führt am Sonntag, 14. April, über den Henkenberg und den historischen Ruhrleinpfad im Königreich Stiepel (10 Kilometer). Dort werden zum Ende der Tour gemeinsam die hoch- und spätmittelalterlichen Wandmalereien der Stiepeler Dorfkirche besichtigt. Am Sonntag, 26. Mai, geht es drei Stunden lang rund um den Sender Langenberg und das Herz der Elfringhauser Schweiz wird am Sonntag, 30. Juni, erkundet. Für die Heimattouren treffen sich die Wanderer immer um 11 Uhr. Die Touren, die Jeucken zusammengestellt hat, können auch von Kleingruppen zu individuellen Terminen gebucht werden. Jeucken und Friedrich sind sich sicher: „Heimattwandern ist ein attraktiver Trend. Man ist gemeinsam draußen, bewegt sich und tankt Energie. Warum also nicht mal eine Auszeit nehmen, grün sehen und sich selbst einfach eine gute Zeit gönnen?“

Für die geführten Hattingen zu Fuss-Wanderungen kann man bereits jetzt online auf hattingenzufuss.de Tickets reservieren und individuelle Termine können unter kontakt@hattingenzufuss.de vereinbart werden. Erwachsene zahlen pro Heimattwanderung 10 Euro. Bernd Jeucken: „Leinengeführte Hunde können nach Absprache mitgenommen werden.“

Die positive Wirkung beschreibt auch das Deutsche Wanderinstitut - und nicht nur das. In Japan wird seit über zehn Jahren erforscht, welchen Einfluss „Shinrin-yoku“, das „Einatmen der Waldatmosphäre“, auf die mentale Gesundheit und das Stressempfinden hat. Die Ergebnisse zeigen signifikante Unterschiede zwischen der Untersuchungsgruppe im Wald und der Kontrollgruppe in der Stadt, beispielsweise bei der Hämoglobin- und der Cortisolkonzentration. In mehreren Studien konnte der Erholungseffekt und die Reduktion von Stress nachgewiesen werden. Im Wald fühlen sich die Probanden wohler, ruhiger und aufgeweckter als in der Stadt. Also, machen Sie sich auch mal auf die Socken!
anja

Den Frühling genießen – den Sommer pflanzen!

Im Garten kündigt sich der Frühling an und bringt bereits Farbe ins Beet. In kleinen Tuffs locken Krokusse mit ihrem Nektar und ihren Pollen fleißige Hummelköniginnen an, frühe Narzissen leuchten sonnig um die Wette und die ersten Tulpen stehen schon Spalier und warten darauf, ihre Knospen zu öffnen. Das Leben im Garten erwacht und verbreitet bei uns Menschen gute Laune. Wir möchten sofort raus und all die Pracht genießen. Vielen kribbelt es bei dem Anblick auch in den Fingern: Sie wollen aktiv werden und weitere Blütenwunder in die Erde bringen.

Lilienzwiebeln setzen - ab Juni genießen

„Wenn im eigenen Garten noch keine frühen Zwiebelblumen blühen, möchte man das jetzt wahrscheinlich am liebsten nachholen. Leider ist es dafür aber schon zu spät. Narzissen, Tulpen, Hyazinthen und all die anderen Frühlingsblüher brauchen die Kälte des Winters für ihre Entwicklung, weshalb ihre Pflanzzeit im Herbst liegt“, weiß Blumenzwiebelexperte Carlos van der Veek von Fluwel. „Wer aber jetzt gerne zur Schau gelassen möchte, dem empfehle ich Lilienzwiebeln. Für sie sind die aktuellen Wochen die ideale Pflanzzeit - und keine Sorge: Mit eventuellem Bodenfrost kommen sie gut zurecht.“ Für Lilien ist ein windgeschützter, heller Standort im Garten ideal. Bei zu viel Schatten kommen sie zwar auch zur Blüte, aber die Stiele werden zu lang, können weich werden oder sogar brechen. Wenn möglich, sollte ein Platz zwischen Bodendeckern, in einem niedrigen Stauden- oder Gräserbeet gewählt werden. Der Grund: Lilien halten ihre Blüten gerne in der Sonne, wünschen sich ihren Wurzelbereich aber schattig und kühl. „In Bezug auf die Bodenbeschaffenheit sind Lilienzwiebeln unkompliziert. Jeder gute Gartenboden, in dem auch andere Pflanzen gedeihen, ist geeignet“, erklärt van der Veek. „Nur ein paar Sorten aus der Gruppe der sogenannten Oriental-Lilien mögen es gern etwas saurer. Bei ihnen empfiehlt es sich zum Beispiel, sie in die Nähe von Rhododendren, Kamelien oder Heidepflanzen zu setzen.“ Die frühen Vögel unter den Lilien öffnen ihre Knospen schon Mitte Juni, zum Beispiel die sonnig-gelbe „Fata Morgana“, die an chinesische Lampions erinnernde *Lilium pumilum* oder die rosenähnliche „Apricot Fudge“. Hauptblütezeit der Sommerschönheiten sind jedoch die Monate Juli und August. Doch selbst im September sorgen einige Varianten mit ihrer Blütenfülle noch für Farbe im Beet.



Dahlien sind nicht winterhart und dürfen erst ab Mitte Mai in den Garten.

Die positive Wirkung beschreibt auch das Deutsche Wanderinstitut - und nicht nur das. In Japan wird seit über zehn Jahren erforscht, welchen Einfluss „Shinrin-yoku“, das „Einatmen der Waldatmosphäre“, auf die mentale Gesundheit und das Stressempfinden hat. Die Ergebnisse zeigen signifikante Unterschiede zwischen der Untersuchungsgruppe im Wald und der Kontrollgruppe in der Stadt, beispielsweise bei der Hämoglobin- und der Cortisolkonzentration. In mehreren Studien konnte der Erholungseffekt und die Reduktion von Stress nachgewiesen werden. Im Wald fühlen sich die Probanden wohler, ruhiger und aufgeweckter als in der Stadt. Also, machen Sie sich auch mal auf die Socken!
anja

Dahlien vorziehen

Neben Lilien erfreuen im Sommergarten auch viele weitere Zwiebel- und Knollengewächse. Die meisten sind aber nicht winterhart, weshalb sie erst nach den Eisheiligen Mitte Mai gesetzt werden sollten. Dazu gehören Begonien, Zantedeschia oder auch die beliebten Dah-

...mehr als NUR Steine!



Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon +49 20 58 78 26 90

Natursteinbrüche Bergisch Land



...für Haus und Garten

- Terrassenplatten aus Stein
- Pflastersteine und Palisaden
- Mauersteine und Felsen
- Gabionen, Brunnen und Deko...

www.natursteinbrueche.de

lien. Das bedeutet aber nicht, dass Gartenbegeisterte bis dahin untätig bleiben müssen. Tatsächlich lassen sich die Knollengewächse an einem geschützten Ort bereits ab März in Töpfen vorziehen. „Das hat gleich mehrere Vorteile“, betont van der Veek. „Vorgezogene Dahlien haben einen erheblichen Entwicklungsvorsprung zu später gepflanzten Dahlienknollen. Dadurch erfreuen sie erheblich früher und vor allem auch länger mit ihren prächtigen Blüten. Zugleich werden ihre Blätter seltener von Schnecken angefressen, da sie zum Zeitpunkt ihres Umzugs in den Garten für die Plagegeister bereits bitter schmecken.“ Das Vorziehen von Dahlien ist sehr einfach: Man füllt einen Topf mit normaler Blumenerde und setzt die Knolle flach hinein. Das obere Stück des abgeschnittenen Stiels kann, wenn es etwas länger ist, ruhig noch heraus schauen. Das Gefäß muss nicht viel größer sein als die Knolle selber, es sei denn, die Pflanze soll im Sommer auf der Terrasse blühen. Dann ist es ratsam, sie schon in dem vorgesehenen, großen Kübel vorzuziehen. So spart man sich unnötiges Umpflanzen und die Knolle mitsamt Wurzeln hat ausreichend Platz. Anschließend kommt die Dahlie an einen kühlen, geschützten, hellen Ort im Haus. Ideal ist zum Beispiel die Fensterbank im Flur, aber auch die Garage oder ein Gewächshaus bieten sich an, solange die Temperaturen dort zwischen acht und 15 Grad liegen. Auf das Gießen sollte man zu Beginn verzichten, denn die Knollen haben noch keine Wurzeln ausgebildet, mit denen sie das Wasser aufnehmen könnten. Erst, wenn sich die ersten Triebe zeigen, empfiehlt sich ein zurückhaltender Griff zur Gießkanne. „Ist die Gefahr für Bodenfrost vorbei, können die Pflänzchen ins Freie gebracht und ins Beet gepflanzt werden“, so van der Veek. „Es lassen sich übrigens nicht nur Dahlien vorziehen, auch Zantedeschien und viele anderen sommerblühende Knollen freuen sich über einen frühen Start. Und keine Sorge: Dahlien blühen immer bis zum ersten Frost im Herbst - ganz gleich, wie früh sie ihre ersten Knospen im Sommer gebildet haben. Mit dem Vorziehen lässt sich die Blütezeit also tatsächlich um einige Wochen verlängern!“ Weitere Informationen zu Pflanzung und Pflege verschiedener Blumenzwiebeln und Knollen sowie ein breites Sortiment der Sommerschönheiten gibt es in bester Qualität und direkt vom Gärtner auf www.fluwel.de.
Quelle: fluwel.de



Lilien bringen Eleganz in den Sommergarten.

Bommerholzer Baumschulen

Starten Sie mit uns in den Frühling!

Wir bieten Ihnen zu jeder Jahreszeit ein breites Sortiment hochwertiger Containerpflanzen auf 1,2 ha Verkaufsfläche.

Beste Qualität und fachliche Beratung sind in unserer Baumschule selbstverständlich!

Bommerholzer Str. 98 • 58456 Witten-Bommerholz
Tel.: 0 23 02/ 66 05 0 • Fax: 0 23 02/7 13 30 • Mo.-Fr. 8-18 Uhr • Sa. 8-14 Uhr
Internet: www.bommerholzer-baumschulen.de



165 Personen sicherten sich die Lizenz zum Fischen

Naturverbundenheit, Erholung und Entspannung am Gewässer in Kombination mit der Möglichkeit, einen leckeren Fisch auf dem Teller zu haben - es gibt gute Gründe, eine Angel auszuwerfen. Wer dies machen möchte, muss vorher allerdings die Fischerprüfung bestanden haben. Im Ennepe-Ruhr-Kreis wird diese von der unteren Fischereibehörde der Kreisverwaltung organisiert. 2023 stellten sich im Frühjahr und Herbst insgesamt 190 Personen den Aufgaben und Anforderungen, 165 erfolgreich.

Die Prüfung besteht aus einem Theorie- und einem Praxisteil. Mindestalter für die Teilnahme ist 13 Jahre. Im schriftlichen Teil müssen die Prüflinge jeweils zehn Fragen aus sechs Prüfungsgebieten beantworten. Hierzu zählen beispielsweise allgemeine Fischkunde, Natur- und Tierschutz sowie Gesetzeskunde. Im praktischen Teil gilt es, die Angelgeräte waidgerecht zusammenzustellen; nachzuweisen sind ausreichende Kenntnisse über die heimischen Fische, Neunaugen und Krebse. *pen*

Stichwort Untere Fischereibehörde

In Nordrhein-Westfalen ist die Fischereiverwaltung dreistufig aufgebaut. Oberste Fischereibehörde ist das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Dort liegt die Fachaufsicht über die oberen und unteren Fischereibehörden und dort werden die Grundsätze der Fischereipolitik bestimmt. Als obere Fischereibehörde fungiert die Bezirksregierung. Sie wacht über die Beachtung des Landesfischereigesetzes. Wie andere Kreise ist auch der Ennepe-Ruhr-Kreis Untere Fischereibehörde. Neben der Organisation der Fischerprüfung

setzen die Beschäftigten der Kreisverwaltung die im Landesfischereigesetz geregelten Hegepflichten der Gewässer und die zweckmäßige Gestaltung von Fischereibecken durch. Sie legen die Bedingungen zur Fischereipacht fest und haben die Aufsicht über die Fischereigenossenschaften.

Im Ennepe-Ruhr-Kreis ist die Untere Fischereibehörde im Schwelmer Kreishaus zu finden. Telefonisch ist sie unter 02336/93 2428 erreichbar. Informationen finden sich auch auf der Internetseite der Kreisverwaltung unter www.en-kreis.de.

Wann eine Gebühr für abgesagte Arzttermine rechtens ist

Ob Patient:innen Ausfallhonorare zahlen müssen, hängt vor allem von der Art der Praxis ab. Eine Patientin aus Mönchengladbach staunte nicht schlecht, als sie an der Tür zur chirurgischen Praxis diesen Ausgang las: „Bei kurzfristig oder gar nicht abgesagten Terminen halten wir uns das Recht vor, Ihnen keine weiteren Termine mehr zu vergeben.“ Weit verbreitet ist es, dass Arztpraxen den ausgefallenen Termin in Rechnung stellen. Ist das zulässig? „Ja, teilweise“, sagt Sabine Wolter, Gesundheitsrechtsexpertin der Verbraucherzentrale NRW. Gerichte haben dazu jedoch bislang nicht einheitlich geurteilt, sodass keine allgemein gültige Rechtsgrundlage existiert. Ausfallhonorare von Arztpraxen für verpasste oder abgesagte Arzttermine sind in bestimmten Fällen zulässig. Schwierig werden kann eine Absage, wenn Arztpraxen nur noch elektronisch oder per „Doctolib“ oder ähnlichen Apps erreichbar sind oder die Arztpraxis aufgrund des versäumten Termins keinen neuen Termin mehr vereinbaren möchte.

Wann ist ein Ausfallhonorar zulässig?

26,3 Millionen Euro ausgezahlt

2023 haben im Ennepe-Ruhr-Kreis 3.638 Mütter und Väter Elterngeld beantragt – exakt so viele wie 2022. Insgesamt wurden über 26 Millionen Euro an Elterngeld ausgezahlt. Im Vergleich zu 2022 blieb die Summe der ausgezahlten Gelder damit fast konstant. 31 Prozent (2022 ebenfalls 31 Prozent) der Leistungsempfänger waren Männer.

„Jenseits der Zahlen setzt sich ein Trend fort, den wir seit Einführung des ElterngeldPlus beobachten. Viele Eltern suchen und finden individuelle Lösungen und die für sie beste Kombination aus Elterngeld-Plus und Basiselterngeld. Möglich machen diese unter anderem die Möglichkeiten, die monatliche Zahlung zu halbieren und damit die Laufzeit der Leistung zu verdoppeln“, berichtet Nadine Volmer, zuständige Sachgebietsleiterin der Kreisverwaltung. Weitere Zahlen aus der Jahresbilanz: Die überwiegende Mehrheit der Väter - 797 von 1.092 - bezieht ihr Elterngeld immer noch für die so genannten Partnermonate und kehrt bereits nach zwei Monaten wieder an ihren Arbeitsplatz zurück. Insgesamt wurde in der Nebenstelle der Kreisverwaltung am Wittener Schwanenmarkt über 5.399 Anträge entschieden, 3.654 Erstanträge und 1.745 Neuberechnungen. Es gingen 65 Widersprüche und drei Klagen ein. Werdende Eltern, die rund um Basiselterngeld und ElterngeldPlus auf der Suche nach der für sie besten Lösung sind, können sich an die Beschäftigten der Kreisverwaltung wenden. „In einer Vielzahl von Fällen haben wir auch 2023 wieder Fragen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen beantwortet und Eltern bei der Antragsstellung geholfen“, so Volmer. „Für das Jahr 2024 planen wir darüber hinaus wieder Informationsveranstaltungen für werdende Eltern.“

Grundsätzlich gilt: Anträge können erst nach der Geburt abgegeben werden, das frühzeitige Vorbereiten der erforderlichen Unterlagen ist aber in jedem Fall sinnvoll. Wer einen Antrag stellt, hält den Bescheid aktuell nach durchschnittlich neun Wochen in Händen, da die Anträge häufig nicht vollständig sind und Unterlagen nachgefordert werden müssen. Beraten wird vorwiegend telefonisch. Dies ist aktuell montags bis freitags 8 und 12 Uhr sowie donnerstags zusätzlich von 14 bis 16 Uhr möglich. Die Telefonnummern lauten 02302/9222-44, -67, -82, -95, -96 und -07. Nur in begründeten Einzelfällen werden Termine vor Ort vergeben. Informationen finden Interessierte auch auf der Internetseite der Kreisverwaltung (www.en-kreis.de, Suchbegriff Elterngeld). Dort sind viele Fakten und Anträge sowie der Online-Elterngeldrechner des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend abrufbar. Seit Anfang des Jahres kann das Elterngeld hier zudem online beantragt werden. Hierfür ist ein Bund-ID-Konto erforderlich.

Stichwort Blick in die Geschichte des Elterngeldes

Im Premierenjahr 2008 hatte es im Ennepe-Ruhr-Kreis 2.907 Anträge gegeben, 13,9 Millionen Euro waren ausgezahlt worden und 14,3 Prozent der Leistungsempfänger waren Väter. *pen*

Rechtlich gesehen handelt es sich beim Arzt-Patienten-Verhältnis um einen Behandlungsvertrag (§ 630a BGB). Dieser verpflichtet Ärzt:innen zur vereinbarten Behandlung und Patient:innen zur Bezahlung, falls die Krankenkasse die Behandlung nicht übernimmt. Aus ärztlicher Sicht kann es den Praxisablauf erheblich durcheinanderbringen, wenn Patient:innen einen vereinbarten Termin nicht wahrnehmen und nicht rechtzeitig absagen. In bestimmten Konstellationen dürfen Arztpraxen ein Ausfallhonorar für kurzfristig oder gar nicht abgesagte Termine verlangen. Entscheidend ist vor allem die Art der Praxisorganisation. Gerade sehr spezialisierte Praxen mit wochenlangen Wartezeiten auf neue Termine wie etwa die oben genannte Praxis für Gefäßchirurgie oder reine Bestellpraxen dürfen Ausfallhonorare berechnen. Das gleiche gilt für Eingriffe, die vorbereitet werden müssen oder für die besonderes Personal nötig ist, etwa bei ambulanten Operationen. Arztpraxen mit vollen Wartezimmern haben dagegen in der Regel keine Probleme, frei gewordene Termine neu zu besetzen.

Fast 10.000 Mal angezapft Geladene Menge um 50 Prozent gestiegen

auto-feix.de
info@auto-feix.de
Bochum: 0234-30 70 80
BO-Zentrum: Oskar-Hoffmann-Str. 63-69
BO-Stadion: Castroper Str. 180-188
Witten: 02302-20 20 20
Witten: Dortmunder Str. 56

OPEL

Ford

BESTE

BESTE

Auch im Jahr 2023 waren die Ladesäulen der Stadtwerke Hattingen stark nachgefragt. Insgesamt verzeichnete das System 9.770 Ladevorgänge. Das ist ein Plus von 24 Prozent gegenüber 2022, als 7.866 Ladevorgänge gestartet wurden. Auch bei der geladenen Menge ziehen die Stadtwerke Hattingen eine positive Bilanz: ungefähr 156.500 kWh Strom haben die E-Autos an den Stadtwerke-Säulen in Hattingen getankt und damit die Menge im Vergleich zum Vorjahr um die Hälfte gesteigert. 2022 waren es noch 104.100 kWh. „Dass die Anzahl der Ladevorgänge steigt, ist eine zu erwartende Entwicklung, die uns auch in weiterer Zukunft begleiten wird“, erklärt Steven Scheiker, Leiter Markt und Vertrieb der Stadtwerke Hattingen. „Die Zahl der zugelassenen E-Autos steigt stetig an und dasselbe gilt für die Anzahl unserer Autostrom-Kunden.“ Das Verhältnis von Ladevorgängen und geladener Menge lässt für Steven Scheiker jedoch einen weiteren Schluss zu: „Die geladene Menge ist wesentlich stärker gestiegen als die Anzahl der Ladevorgänge. Das zeigt, dass der Anteil an vollelektrischen Fahrzeugen mit hoher Batteriekapazität gestiegen ist.“



Akkus aufladen an 14 Ladesäulen in Hattingen

Die Stadtwerke Hattingen betreiben insgesamt 14 Ladesäulen auf dem gesamten Stadtgebiet. Die Ladesäulen in der Feldmark 1 und der Umlandstraße 41 wurden erst im Herbst 2022 in Betrieb genommen und von den Kunden sehr gut angenommen. Knapp 30.000 kWh Strom wurde an diesen zwei Ladesäulen 2023 getankt. Die mit Abstand meisten Kilowattstunden wurden 2023 – wie auch schon 2022 – an der Augustastraße 2, vor dem Altstadtparkhaus, geladen. Hier floss etwas über 25.000 kWh durch die Ladekabel.

Ist die Probefahrt bei einem Privatkauf versichert?

Im Durchschnitt besitzen Deutsche im Laufe ihres Lebens 9,8 Autos. Während manche den Kauf in einem Autohaus bevorzugen, schwören andere auf den privaten An- und Verkauf ihres Pkw. Allerdings treten mitunter Unsicherheiten auf: Was geschieht zum Beispiel, wenn das Auto während einer Probefahrt beschädigt wird?

Die Frage ist berechtigt, denn vor allem gebrauchte Fahrzeuge sollten im Straßenverkehr ausreichend geprüft werden. Wichtig: Die aktuellen Besitzer sollten sich vor Beginn der Probefahrt den Führerschein zeigen lassen, da sie bei Fehlverhalten haften. Und natürlich muss das Fahrzeug noch zugelassen sein - dann existiert auch eine Haftpflichtversicherung, die bei einem Unfall eventuelle Schäden an anderen Fahrzeugen übernimmt.

HONDA-Frühstück gut besucht

Großen Anklang fand auch in diesem Jahr wieder die Einladung der Honda-Vertretung Drössiger zu einem gemütlichen Frühstück an der Hattinger Straße 983.

Dino Drössiger, seit über 40 Jahren Vertragshändler für Bochum und den gesamten EN-Kreis, hatte zusammen mit seinem Team extra die gesamte Werkstatt zu einem kleinen Café umgestaltet, während im Schauraum des Autohauses die elektrifizierte Modellpalette des Autohauses besichtigt werden konnte.

Natürlich fanden vor allem die aktuellen Flaggschiffe, der vollelektrische Honda e:Ny1 und die beiden elektrifizierten SUV-Modellen ZR-V und CR-V als Vollhybrid (e:HEV) und als Plug-in-Hybrid (e:PHEV), das besondere Interesse der vielen Gäste. Aber auch der neue Civic Type R mit 329 PS sorgte für viel Aufmerksamkeit.

„Es sind viele Gäste gekommen“, freute sich Dino Drössiger darüber, dass das jährliche Honda-Frühstück auch in diesem Jahr wieder so gut angenommen wurde. Gerne tauschten sich die Besucher dann auch mit einem Kaffee in der Hand mit dem Autohaus-Besitzer über die neuen Modelle aus oder nutzten das Angebot zu einer kleinen Probefahrt mit Werkstattmeister Timo Drössiger.



Viele Besucher nahmen auch in diesem Jahr wieder die Einladung zu einem Frühstück in der Honda-Vertretung Drössiger wahr.

Was passiert aber bei Schäden am Verkaufsfahrzeug?

Details kennt Thiess Johannssen von den Itzehoer Versicherungen: „Je nach Schaden greift die Teil- oder die Vollkasko. Das hält finanzielle Risiken in Grenzen, allerdings wird im Schadenfall oft eine Selbstbeteiligung fällig und der Schadenfreiheitsrabatt kann sich ohne Rabattschutz verschlechtern. Die Versicherung wird also teurer.“ Verkäufer, die diese Kosten nicht allein tragen möchten, sollten dies vor der Probefahrt in einer schriftlichen Vereinbarung festhalten. Und es empfiehlt sich, einen Blick ins Kleingedruckte zu werfen: Hat die eigene Kfz-Versicherung bestimmte Nutzergruppen ausgeschlossen, sollte vorher geklärt werden, ob die Probefahrt versichert ist. „Bei der Itzehoer dürfen Kaufinteressenten eine Probefahrt durchführen“, so Johannssen. *tn*



Musik im Emmy-Kruppke-Haus

Immer wieder durften die Bewohner des Emmy-Krupke-Altenheims eine besondere Winterstimmung genießen. Einige talentierte Schüler des Musikstudios von Jonas und Viktoria Ackermann in Hattingen trafen sich am Samstag vormittag in der Cafeteria des Seniorenheims, um auf dem Kawai Flügel moderne und klassische Klavier Werke zu spielen. Es wurden auch moderne Lieder gesungen. Angefangen mit Claydermann, Mozart, Haydn und beendet mit Radnitch und Yiruma brachten die jungen Talente die Senioren zum Genuss. Reichlichen Applaus gab es für alle. Es musizierten unter anderen die Zwillinge Sam und Giacomo Strauß (Foto, links vorn), die beim 61. Regionalwettbewerb Westfalen West „Jugend musiziert“ in der Altersgruppe IV, Klavier vierhändig, reüssierten. Mit den Klavierwerken von Haydn, Diabelli, Schubert und Variationen aus der eigenen Improvisation überzeugten die begabten Pianisten die Jury und bekamen 23 Punkte mit der Weiterleitung zum Landeswettbewerb NRW Anfang März in Köln.

Kleiner Garten wird wiederbelebt

Die Sanierungen im Gethmannschen Garten in Blankenstein gehen in die nächste Runde. Aufgrund der Vegetationsruhe finden aktuell Gehölzarbeiten im westlichen Bereich statt, die einen lange verborgenen Schatz zum Vorschein bringen. Die Rede ist von dem sogenannten „kleinen Garten“, der im Schatten der Wilhelmshöhe für die Bürgerinnen und Bürger nach historischem Vorbild wieder neugestaltet werden soll. „Aktuell entfernen wir tote und gefährdende Bäume. Wir greifen aber so wenig wie möglich in das bestehende Ökosystem ein“, erklärt Solveig Holste, Fachbereichsleiterin Stadtbetriebe und Tiefbau. „Manche Stämme haben wir bewusst stehen gelassen. Auch das Totholz bleibt vor Ort, da es für die Tier- und Pflanzenwelt von großem Wert ist“, führt sie weiter aus. Sogar der Specht hat sich bereits zu erkennen gegeben und so manchen Baum bewahrt. Neben dem architektonischen Vorhaben zählt auch eine Verjüngung des Baumbestandes zu den Zielen.

Bei dem Kleinen Garten handelt es sich um ein Rondell mit Sitzgelegenheiten um einen Rhododendron-Strauch herum. Das Rondell befindet sich westlich der Wilhelmshöhe und lädt mit einem Weitblick über Welper zum Verweilen ein. Die Wegeführung wird wiederhergestellt und um einen zweiten Zugang inklusive Treppe ergänzt. Zusätzlich werden die Sitzgelegenheiten erneuert. Die Arbeiten in dem denkmalgeschützten Park sind mit der Denkmalpflege des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe abgestimmt und sollten bis Ende März abgeschlossen sein. Die Kosten betragen um die 154.000 Euro. Erst im Dezember letzten Jahres kürte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe den restaurierten Schneckenberg „Friedrichshöhe“ im Gethmannschen Garten zum Denkmal des Monats.

Fachbereichsleiterin Solveig Holste und der ausführende Architekt Georg Ebbinghaus. Foto: Stadt Hattingen



Kindertheater 2024

Das Kindertheater des Stadtmuseums Blankenstein startet im Januar mit einem tollen Programm für die kleinen und großen Theaterliebhaber. Bis Mai erwarten interessierte Kinder und ihre Eltern Spiel, Spaß und Spannung in fünf ausgewählten Theaterstücken.

Am Dienstag, 27. Februar, möchte das Klecks-Theater aus Hannover mit dem Märchen „Die Zweite Prinzessin“ begeistern. Im März steht ein Theaterstück mit Achim Sonntag auf dem Programm. Dieser ist ganz plötzlich nicht nur der Erzähler, sondern auch die Hauptfigur, eine Hexe, in „Für Hund und Katze ist auch noch Platz“. Im April wird es klassisch, denn die Villa Kunterbunt ist zu Besuch. Mit dem Stück „Pippi Langstrumpf“ versucht das WODO Puppenspiel aus Mühlheim das Publikum am Dienstag, 23. April, zu verzaubern. Zum Abschluss im Mai (14. Mai) begleiten die großen und kleinen Gäste Fiona auf See, im Theaterstück „Fiona und das Meerwunder“. Dieses verbindet die Verschmutzung der Meere mit dem Glauben an Wunder.

Karten im Stadtmuseum ((02324) 204 3522), bei der vhs (Marktplatz 4, Telefon: ((02324) 204 3511, 3512, 3513) und in der Stadtbibliothek (Reschop Carré/ Telefon: ((02324) 204 3555). Eintritt für Kinder und Erwachsene beträgt vier Euro. Für Kinder ab vier Jahren, jeweils um 15 Uhr im Stadtmuseum in Blankenstein.

„Nurejew - The White Crow“

Dienstag, 5. März, 18.30 Uhr (Spieldauer: 122 Min. von 2018)
im Stadtmuseum, Veranstaltungsraum, Marktplatz 1-3, Hattingen-Blankenstein

Regie: Ralph Fiennes, Besetzung: Oleg Ivenko, Ralph Fiennes, Louis Hofmann, Sergei Polunin, Adele Exarchopoulos
Paris, in den 60er Jahren. Das Leningrader Kirov-Ballett begeistert das Publikum. Ein Mann aber sorgt für die wahre Sensation: der virtuose junge Tänzer Rudolf Nurejew!

Attraktiv, rebellisch und neugierig lässt er sich vom kulturellen Leben der Stadt mitreißen. Begleitet von der schönen Chilenin Clara Saint streift er durch die Museen und Jazz-Clubs, sehr zum Missfallen der KGB-Spione, die ihm folgen. Doch Nurejew genießt den Geschmack der Freiheit und beschließt, in Frankreich politisches Asyl zu beantragen. Ein höchst riskantes Katz- und Mausspiel mit dem sowjetischen Geheimdienst beginnt. Nach wahren Ereignissen erzählt Regisseur und Darsteller Ralph Fiennes die unglaubliche Geschichte des Rudolf Nurejew. Die Rolle Nurejews interpretiert eindrucksvoll der ukrainische Weltklasse-Balletttänzer Oleg Ivenko. Eintritt frei... eine kleine Spende ist willkommen.



BürgerBücherei in Welper

Der kurze und kostenlose Weg zu Literatur, Information und Unterhaltung.

In der BürgerBücherei in Welper, in der Erik-Nölting-Grundschule, Richard-Dehmel-Straße 10, gibt es ein umfangreiches kulturelles Angebot an Literatur.

Die BürgerBücherei Welper wird seit 2009 ehrenamtlich geführt. Leseausweise für große und kleine Leserinnen und Leser, sind kostenlos. Die Bücherei ist barrierefrei zu erreichen. Buchwünsche können geäußert werden und werden auch erfüllt.

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag, 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr für Schulkinder, Samstag, von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr für Erwachsene.

Während der Öffnungszeiten ist die Bücherei unter der Tel. 0 23 24 – 93 51 23 zu erreichen, oder auch stets per E-Mail: buergerbuecherei.welper@gmail.com.

Volkshochschule Hattingen: Das neue Programm ist da Gesellschaftliche Themen, Sprach- und Kochkurse, Sport und Kreatives - ein buntes Angebot

Das neue Frühjahr/Sommer-Semester der Hattinger Volkshochschule ist fertig. Klassiker wie Aquafitness, Yoga, Koch- und Sprachkurse und vieles mehr für Jung und Alt finden sich im Programmheft. Aber auch mit Neuigkeiten möchte das Team der vhs wieder Interessierte zu Teilnehmenden machen.

Im Bereich „Eltern- und Familienbildung“ steht wieder vieles an. Dank verfügbarer Hallenzeiten kann es in Bredenscheid mit dem (Groß-)Eltern- und Kinderturnen losgehen. Ob schaukeln, klettern oder springen: Ein aktives Körper-Erlebnis mit doppelter Spaßgarantie wartet auf die Teilnehmenden. Aber nicht nur die körperliche Fitness wird wieder groß geschrieben, auch das Gedächtnistraining wird erneut angeboten. In diesem Semester zusätzlich in Blankenstein. „Wenn das Angebot gut angenommen wird, möchten wir andere Stadtteile ansteuern. So haben die älteren Teilnehmenden auch einen kurzen Weg“, erklärt vhs-Leiterin Petra Kamburg. „Uns ist es auch in diesem Semester ein Anliegen, Brücken zu schlagen und die Menschen zusammenzubringen. Im Idealfall kommen junge und ältere Menschen zusammen und teilen tolle Erlebnisse. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl“, so Petra Kamburg weiter. So gibt es im kommenden Semester „Kultouren mit dem E-Bike“. Das neue Format soll sowohl sport- als auch kulturbegeisterte Menschen ansprechen. Die Touren finden am 4. Mai und 24. August statt. Einmal geht es zur Zeche Zollverein samt Führung und nach Oberhausen zur neuen Ausstellung „Planet Ozean“ im Gasometer. Wer gerne auf Entdeckungstour in Gummistiefeln gehen möchte, für den ist die Flusskrebsexpedition am 8. Juli das ideale Angebot. Spannende Einblicke in Welt der Scherenträger und ihrem Ökosystem inklusive.

Nicht nur in Sachen Naturschutz wird ein breites Spektrum an Kursen, Führungen und Vorträgen angeboten. Auch Kräutererlebnistouren und Seminare zu Heil- und Verwöhnalben sowie Ölen und Co. stehen wieder hoch im (Programm-)Kurs. Wer gerne einen „Schnupperkurs“ im Töpfern machen möchte, kann sich in einem Vasen- oder Schalenworkshop kreativ austoben. Diese finden am 22. März und am 13. Juni statt. Die Materialkosten liegen bei 12 Euro. Wer den gesamten Körper einsetzen möchte, kann beim Squaredance und Linedance das Tanzbein schwingen oder den Hula-Hoop-Reifen kreisen lassen. Auch die begehrten Extra-Wanderungen aus dem vergangenen Semester mit Bernd Jeucken sind wieder mit dabei.

„Eine originäre Aufgabe von Volkshochschule ist natürlich der Bildungsauftrag in Form von Schulabschlüssen. Auf diese möchten wir besonders aufmerksam machen. Auch wenn die Anmeldungen zuletzt mau waren, möchten wir das Format weiterführen. Wir halten daran fest“, sagt Petra Kamburg. Die regelmäßigen Kurseinheiten sind auf mehrere Abende die Woche aufgeteilt.



Die Anmeldung für die Kurse der Vhs können online unter vhs.hattingen.de oder telefonisch unter (02324) 204 3511, 3512, 3513 erfolgen. Außerdem können die Anmeldekarten, die jedem vhs-Programmheft beiliegen, ausgefüllt in den Briefkasten der vhs, Marktplatz 4, eingeworfen werden. Eine persönliche Anmeldung ist nicht möglich.

Foto: Pielorz



Andreas Rüping nimmt Notrufe in der Leitstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises an und entscheidet, welche Einsatzkräfte auf den Weg geschickt werden müssen.

Foto: UvK/Ennepe-Ruhr-Kreis

112: Das passiert, wenn man aus dem EN-Kreis anruft

Der Anrufer landet in der Leitstelle im Schwelmer Kreishaus und die ist immer besetzt

Egal, wo man sich in Europa aufhält: wer die 112 wählt, kann sicher sein, dass er unter der Rufnummer 112 eine Leitstelle erreicht, die je nach Notfall die zuständigen Organisationen wie Polizei, Rettungsdienst oder Feuerwehr alarmiert. Oder mit anderen Worten: 500 Millionen Menschen, eine Notrufnummer. Ob bei einem Brand oder einem Verkehrsunfall, bei bedrohlichen gesundheitlichen Zwischenfällen oder bei einem Unglück im Haushalt: Gibt es einen Notfall, trägt das Wissen um die 112 dazu bei, mit möglichst klarem Kopf kompetente, schnelle und in vielen Fällen auch lebensrettende Hilfe zu rufen.

Wer aus dem EN-Kreis die 112 wählt

Wer dies im Ennepe-Ruhr-Kreis machen muss, landet in der Leitstelle im Schwelmer Kreishaus. Von dort koordinieren insgesamt 40 Mitarbeiter sämtliche Einsätze im Feuer- und Katastrophenschutz, im Rettungs- und Notarztdienst sowie im Krankentransport in den neun kreisangehörigen Städten. Wie die Zahlen aus 2023 zeigen, ist das eine Mammutaufgabe. Die Disponenten - alles gelernte Feuerwehrleute und Rettungsassistenten - haben 195.000 Anrufe geführt. Gut 93.000 Anrufe liefen über die 112 auf.

„Wer einen Notfall erlebt und über die 112 Hilfe ruft, kommt erfahrungsgemäß schnell an eine Belastungsgrenze“, weiß Dennis Wichert, Abteilungsleiter Bevölkerungsschutz der Kreisverwaltung. Weil dies so ist, setzt der Kreis schon seit längerem auf die sogenannte strukturierte Notrufabfrage. Sie folgt dem Grundsatz „Der Mitarbeiter der Leitstelle fragt, der Anrufer antwortet.“

Auf Fragen antworten

Mit diesem Konzept haben bundesweit viele Leitstellen die Anforderungen an die Anrufer reduziert. „Wir setzen nicht mehr darauf, dass die Bürger möglichst selbstständig Informationen auf die W-Fragen liefern. Also vor allem darauf, wer anruft, was wo passiert ist und wie viele beteiligt sind“, berichtet Leitstellenleiter Markus Goebel. Um das Abschweifen zu Nebensächlichkeiten zu verhindern und die wichtigsten Fakten möglichst schnell zu erfahren, nehmen die Disponenten die Gesprächsführung unmittelbar in ihre Hände. Unterstützt und geleitet werden sie dabei von einem Computerprogramm.

Nach der Annahme des Notrufes wird grundsätzlich zuerst geklärt, wo genau etwas passiert. Anschließend werden der Name des Anrufers und eine Rückrufnummer abgefragt. Diese drei Informationen machen es Feuerwehr und Rettungsdienst auch dann möglich zu helfen, falls das Gespräch vorzeitig abbrechen sollte. Im weiteren Verlauf geht es bei einem Rettungsdiensteinsatz darum, ob die Person wach ist oder auf Ansprache reagiert.

Die Software, die die Mitarbeiter durch das Gespräch führt, sieht alle möglichen Szenarien vor: Verbrennung, Platzwunden oder Vergiftung, Zimmerbrand, Gasgeruch oder Explosion - nichts, was nicht berücksichtigt ist. Frage für Frage und Antwort für Antwort wird klarer, was der Anrufer unternehmen kann, welches Rettungsmittel zum Einsatz kommen muss. „Sobald Ort und Art des Notfalls klar sind, werden die ersten Einsatzkräfte vom Disponenten mit wenigen Mausklicks und parallel zum Gespräch auf den Weg geschickt“, so Goebel.

Helfen, den Einsatzort zu finden

Ebenfalls wichtig für einen am Ende erfolgreichen Notruf: Anrufer sollten den Anweisungen des telefonischen Gegenübers unbedingt folgen und das Telefonat erst nach Aufforderung durch den Mitarbeiter der Leitstelle beenden. Zudem sollten nach dem Notruf keine weiteren Telefonate geführt werden. So bleibt die Leitung für Rückfragen frei.

„Verändert sich die Lage, unbedingt erneut die 112 wählen. Und: Wann immer möglich, sollten weitere anwesende Personen angewiesen werden, den Rettungskräften das Finden des Einsatzortes so leicht wie möglich zu machen“, gibt Goebel zwei weitere wichtige Hinweise.

Einen weiteren möchte er durchaus als Warnung verstanden wissen: „Jedem muss klar sein: Wer Notrufnummern missbräuchlich oder einfach aus Langeweile wählt, gefährdet Menschenleben. Unnötige Anrufe blockieren die Leitungen und verzögern dringend notwendige Hilfe.“ Um noch stärker auf den Notruf und seine Bedeutung aufmerksam zu machen, gibt es im Februar eines jeden Jahres immer einen europaweiten Notruftag. Dieser liegt passenderweise auf dem 11.2. Mit ihm werben die Rettungskräfte noch einmal für die wohl wichtigste Nummer.

Betrugsmasche per SMS-Nachricht: Plötzlich Mama

IMAGE-Serie zum Thema Cyberkriminalität

Cyberkriminalität kann jeden treffen. Die IMAGE-Serie „Cyberkriminalität“ informiert deshalb, basierend auf eigenen Erfahrungen unserer Journalistin Nina Sikora, über aktuelle Methoden der Betrüger, Vorsichtsmaßnahmen und leistet verständliche Aufklärungsarbeit ohne komplizierte Fachsprache. Thema diesmal: Betrugsversuch per SMS.

Ich bin anscheinend ohne mein Wissen plötzlich Mutter geworden, denn unlängst erreichte mich eine SMS von einer mir unbekanntem Nummer. Der Inhalt der Nachricht (inklusive Schreibfehlern): „Mama. Diese nummer kannst du dir einspeichern. Bitte schick mir ein Nachricht per WhatsApp.“ Da ich meines Wissens nach nie ein Kind zur Welt gebracht habe, war mir natürlich sofort klar, dass diese SMS nicht kosher ist. Meine Mutter, die ein paar Tage später eine ähnliche Nachricht erhielt, war allerdings zunächst etwas verunsichert - aber auch misstrauisch genug, dass sie sofort meine alte Nummer wählte und mir davon erzählte. Ich konnte sie dann darüber aufklären, dass die Nachricht nicht von mir stammte. Noch am gleichen Tag erhielt sie eine weitere Nachricht und vier Tage später noch einmal - jedes Mal mit leicht verändertem Wortlaut und anderer angeblich neuer Nummer.

Die „Hallo Mama“-SMS-Masche wird mittlerweile so oft von Kriminellen angewandt, dass die Polizei NRW darauf gesondert hinweist. Das Ziel der Betrüger: Geld! Die Täter nutzen den Kontakt und schreiben als vermeintlicher Sohn oder vermeintliche Tochter ein paar belang-

Mama. diese nummer kannst du dir einspeichern. Bitte schick mir ein Nachricht per WhatsApp. +491623786096

lose Nachrichten, bis sie zur eigentlichen Sache kommen. Angeblich gäbe es durch das neue Handy Probleme bei einer Überweisung, ob die Mutter da nicht mal eben aushelfen könne. In Viersen sollen auf diese Weise im Januar 20.000 Euro innerhalb einer Woche ergaunert worden sein. Auf Facebook schreibt die Polizei NRW Viersen: „Im letzten Jahr waren

Täter im Kreis Viersen in 98 Fällen erfolgreich und erbeuteten mehr als 250.000€.“ Die Masche ist laut Polizei NRW sehr erfolgreich, denn: „Unabhängig vom Alter ihrer Opfer, nutzen die Täterinnen und Täter das Vertrauensverhältnis aus, dass in der Regel zu Verwandten und Bekannten besteht.“ Die Polizei NRW appelliert deshalb an Betroffene

ne, die auf den Betrug hereingefallen sind, nicht aus dem Gefühl der Peinlichkeit heraus zu schweigen. Sondern solche Fälle zur Anzeige zu bringen. Das geht vor Ort bei der nächsten Dienststelle oder online unter: internetwache.polizei.nrw/ Tipp: Wer eine Nachricht von einer unbekanntem Nummer erhält, sollte diese nicht abspeichern oder reagieren, so erhält der Täter womöglich weitere Informationen durch Profilbilder oder Nachrichten. Ein Anruf über die alte, bekannte Nummer oder das Festnetztelefon, kann den Betrugsversuch sofort aufdecken und sollte umgehend erfolgen. nxs

Konzept für mehr Sauberkeit Begegnung mit „Mahl-Zeit“



Damit es sauberer wird, hat die Stadtverordnetenversammlung vier Aufgabenpaketen zugestimmt. Begonnen wird mit einer intensiveren Reinigung der Containerstandorte für Glas und Papier. Bislang wurden die 74 Standorte 131 mal pro Woche ange-

fahren und nun kommen 50 weitere Einsätze hinzu. Die Standorte werden, dort wo es nötig ist, bis zu fünf Mal pro Woche gereinigt. Andere Stellen werden in der Regel zwei Mal pro Woche in Ordnung gebracht. Insgesamt gibt es zehn Plätze an denen es zu extremen Verunreinigungen kommt. Zum Beispiel an der Schreys Gasse, Gasstraße oder Friedrichstraße. Dort haben die Mitarbeiter des Fachbereiches Stadtbetriebe und Tiefbau neben und um die Behälter viele Dinge gefunden, die dort nicht hingehören: Matratzen, Saugroboter, altes Spielzeug und vieles mehr.

„Wir werden jetzt genau hinschauen, wie sich die Situation verändert und wo wir nachsteuern müssen. Es ist so, dass wir manche Stellen mittlerweile sogar zwei Mal am Tag anfahren, weil direkt nach der Reinigung wieder Müll neben die Container gestellt wird“, so Abfallberaterin Cornelia Padtberg vom Fachbereich Stadtbetriebe. Sie weist darauf hin, dass die illegale Müllentsorgung rechtliche Konsequenzen hat und von der Stadt geahndet wird. Dabei gibt es genügend Möglichkeiten, seinen Abfall kostenlos und bequem zum Beispiel als Sperrmüll von der Haustür abholen zu lassen oder am Recyclinghof abzugeben. Als weitere Maßnahme wurde beschlossen, einen zweiten Stadtmüllsauer zu beschaffen, der auch in die Ortsteile fährt. Außerdem werden mehr Papierkörbe aufgestellt.

Am Sonntag, 24. März, heißt es wieder „Mahl-Zeit“. Die Pfarrei St. Peter und Paul Hattingen lädt alle zum Essens- und Begegnungsangebot ein. Gelegenheit zur Begegnung bei einem - kostenlosen - Essen gibt es von 12 bis 15 Uhr im Pastor-Schoppmeier-Haus an der Bahnhofstraße 21. Die nächsten geplanten Termine sind am 28. April, 26. Mai und 30. Juni.

Patronatsfest des Heiligen Joseph in Welper

Am Samstag, 16. März, feiert die katholische Gemeinde St. Joseph in Hattingen-Welper ihr Patronatsfest. Die Festmesse beginnt um 17 Uhr in der Kirche an der Sankt-Josef-Straße. Im Anschluss laden die Messdiener und Messdienerinnen zum Anzittern auf der Gemeindegasse neben der Kirche ein. Dazu wird es in diesem Jahr eine „Kinderdisco“ im Jugendkeller geben. Patronatsfest nennt man den Tag, an dem die katholische Pfarrgemeinde gemäß dem römisch-katholischen liturgischen Kalender den Gedenktag des Heiligen begeht, dessen Namen ihre Kirche trägt.

Impressum

Titelbild: IG-Metall-Bildungszentrum Sprockhövel
Foto: Ulf Kathagen

Herausgeber: Monika Kathagen
Wasserbank 9, 58456 Witten

☎ 02302/9838980

Verlag und Redaktion: Kathagen-media press
E-Mail: info@image-witten.de
www.image-witten.de

Anzeigen und Redaktion: Barbara Bohner-Danz, Matthias Dix, Monika Kathagen, Jessica Niemerg, Dr. Anja Pielorz, Rainer Schletter, Nina Sikora
(Es gilt die Verlagsanschrift)

Verteilung: DBW Werbeagentur GmbH, Bochum

Druck: BONIFATIUS GmbH Druck - Buch - Verlag

Erscheinungsweise und Auflage: Monatlich, kostenlos, Auflage 23.500 Exemplare. Haushaltsverteilung u. a. in Zentrum, Welper, Blankenstein, Holthausen, Winz-Baak, Niederwenigern, Niederbonsfeld und z. T. Bredenscheid.

Es gilt die Preisliste Nr. 7 ab Ausgabe 4/2022. Die vom Verlag gestalteten Anzeigen und Texte bedürfen zur Veröffentlichung in anderen Medien der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingereichtes Bild- und Textmaterial usw. übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Nächster Erscheinungstermin:
Donnerstag, 21.3.2024
Anzeigenschluss: Mittwoch, 6.3.2024

